

KIRCHE *heute*

Wer Verantwortung trägt, kann ihr nicht ausweichen

Reto Francioni, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Börse AG, über Grenzen der Verantwortung

Verantwortung kann man weder delegieren noch teilen. Das sagte Wirtschaftsprofessor und Börsenchef Reto Francioni anlässlich der 51. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel. Als Chef trage man die Verantwortung für das Ganze.

Unter welchen Bedingungen müssen wir uns die Folgen unseres Tuns anrechnen lassen? Reto Francioni sprach am 4. November auf Einladung der von den römisch-katholischen Landeskirchen in Baselland und Basel-Stadt getragenen Aeneas-Silvius-Stiftung über «die Grenzen der Verantwortung». Francioni argumentierte als Wissenschaftler und Manager: Der promovierte Jurist ist Professor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel und seit 2005 Vorstandsvorsitzender der Deutschen Börse AG.

Wissen und Freiwilligkeit

Francioni verwies auf den griechischen Philosophen Aristoteles, der Wissen und Freiwilligkeit als Minimalanforderungen für ein ethisch relevantes Handeln nannte. Verantwortung setzt Freiheit voraus und schliesst ihre eigene Begrenzung ein. «Verantwortung per se gibt es nicht», formulierte es Francioni. Eine Verantwortung ohne Grenzen sei beliebig und weltfremd, sie führe in organisierte Verantwortungslosigkeit und letztlich ins Chaos. Nur eine klar definierte Verantwortung könne gelebt werden. Zugleich wolle er an einem starken sozialen Begriff der Verantwortung festhalten, betonte Francioni. Keine soziale Rolle könne uns der Verantwortung entziehen. Die Frage der Verantwortung lautet: Wer ist wem wofür weswegen verantwortlich? Verantwortung habe in diesem Sinne immer ein Gegenüber.



Schlagzeilen aus den letzten Wochen: Wenn etwas schief läuft, fragt die Öffentlichkeit schnell nach den Verantwortlichen.

Wer Verantwortung trägt, kann ihr nicht ausweichen, indem er oder sie sich um Entscheidungen drückt und nichts tut. «Auch eine Nichtentscheidung ist eine Entscheidung», sagte Francioni. «Um die Verantwortung komme ich nicht herum.» Entscheiden bedeutet auch ein Risiko einzugehen. Handeln respektive Nichthandeln sei immer mit Unsicherheit verbunden, sagte Francioni. Als Handelnder müsse man Risiken eingehen, sonst bleibe man gelähmt. Dies illustrierte er mit einem Beispiel aus der Literatur: Hamlet, der zaudernde Prinz.

Verantwortung und Kompetenz

Verantwortung sollte möglichst deckungsgleich der Kompetenz, über die man verfügt,

entsprechen. Oder anders gesagt: Wir können nicht für etwas verantwortlich gemacht werden, wofür wir gar keine Entscheidungsgewalt besitzen. Der Chef kann zwar Teilaufgaben delegieren, er bleibt aber verantwortlich für das Ganze. «Verantwortung ist weder delegierbar noch teilbar!», hielt Francioni mit Nachdruck fest. Die Gesamtverantwortung wiederum bedürfe einer übergeordneten Kontrolle. Den Rahmen dafür setzt die Corporate Governance, das sind die Grundsätze der Unternehmensführung und -überwachung. So gilt bei der Deutschen Börse AG für das Sponsoring das Prinzip der Nachhaltigkeit. «Wir würden den FC Basel nicht sponsern», sagte Francioni.

Regula Vogt-Kohler

47/2014

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Gewissen	2
Was ist strukturelle Sünde?	2
Impuls von Sr. Tamara Steiner:	
Mit dem Leben antworten	3
Herbstlager Minis Stüsslingen-Rohr	4

Aus den Pfarreien	5–18
Vor 75 Jahren: Afrikas erster einheimischer Bischof	19
Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20

Gewissen

Es ist etwas aus der Mode gekommen, das alte gute oder auch mal schlechte Gewissen. Wer wagt es noch, eine Gewissenserforschung anzumahnen? Zwar wird heute viel von Verantwortung gesprochen. Aber wie immer ruft man nach dem, was fehlt. Da muss sich wohl gelegentlich einer vor einem Gericht verantworten, und ein anderer spricht davon, Verantwortung zu übernehmen, wenn er unter Druck von einem Amt zurücktritt. Dass allerdings einer aus freien Stücken eine Entscheidung trifft, die nicht ihm selber zum Wohl gereicht, ist selten. Wo aber dem Betroffenen ein Lohn erwächst, vermuten wir wohl zu Recht keine besondere moralische Anstrengung.



Zwar wird heute viel von Verantwortung gesprochen. Aber wie immer ruft man nach dem, was fehlt. Da muss sich wohl gelegentlich einer vor einem Gericht verantworten, und ein anderer spricht davon, Verantwortung zu übernehmen, wenn er unter Druck von einem Amt zurücktritt.

Dass allerdings einer aus freien Stücken eine Entscheidung trifft, die nicht ihm selber zum Wohl gereicht, ist selten. Wo aber dem Betroffenen ein Lohn erwächst, vermuten wir wohl zu Recht keine besondere moralische Anstrengung.

Biologen und Gerichtsmediziner finden es nicht, Ökonomen kennen seinen Wert nicht und selbst manchem Kirchenmann ist es etwas suspekt. Das Gewissen ist der Ort der letzten Bindung und gleichzeitig der freien Entscheidung. Keiner ist ohne Gewissen, aber bei manchen fehlt die Übung, es zu befragen. Sie machen, zumindest solange es ihnen dabei gut geht, bei rücksichtslosen Aktionen von Unternehmen oder Staaten mit. Sie marschieren im Gleichschritt mit ihrer Umgebung und stellen weder sich noch den andern unbequeme Fragen.

Das Gewissen ist für den, der es achten will, das oberste Gesetz. Der einzelne Mensch gibt es sich nicht selbst, aber er kann es im Verlauf seines Lebens formen. Das Konzil sprach in Gaudium et Spes vom Gewissen als «Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist.» Wer sich als Geschöpf Gottes sieht, muss keinen Widerspruch zwischen Gottes Wort und der Stimme seines Gewissens befürchten. Vor- ausgesetzt, er ist geübt im Hören.

Weil wir nun aber wissen, dass wir wie die meisten kein in allen Teilen untadeliges Leben führen, sollte uns ein beständig gutes Gewissen beunruhigen. Wenn wir im Auto den Motor stottern hören, erwarten wir das Leuchten einer Warnlampe. Wenn das Signal ausbleibt, reicht es nicht, nur den Tank wieder zu füllen. Bevor etwas Schlimmeres passiert, sollte die Bordelektronik überprüft werden. Wie ein einwandfrei funktionierendes Auto nicht nur uns, sondern auch die andern Verkehrsteilnehmer vor Schaden bewahren kann, leitet uns das Gewissen im Verhalten zu unsern Mitmenschen. Es ist die Stimme, die uns zum Tun des Guten und zur Unterlassung des Bösen mahnt. Das Gewissen erst macht uns wirklich zu Menschen.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Papst gab Rückenwind bei Mauerfall

Bei einer Festveranstaltung zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer betonte Reinhard Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, die Rolle von Papst Johannes Paul II. Mit seinem Einsatz für die Freiheitsbewegung in seinem Heimatland Polen habe er auch dem Fall der Mauer den Weg gebahnt. Er habe sich als «Genie der politischen und spirituellen Vision» erwiesen. Damit habe er auch den Christen in der DDR «Rückenwind» gegeben, die friedliche Revolution zu unterstützen.

Kritik zum Beitrag der Kirchen

Im Rückblick auf den Fall der Berliner Mauer und das Ende des SED-Regimes in der DDR üben die Kirchen Selbstkritik. Die Position der evangelischen Kirche in der DDR sei lange auch mehrdeutig gewesen, sagt der 74-jährige Theologe und Historiker Ehrhart Neubert. Bis weit in die 1980er-Jahre dominierte nach seiner Einschätzung der «unklare und vieldeutige» Begriff der «Kirche im Sozialismus». Noch in den letzten Wochen vor dem Mauerfall hätten leitende Kirchenvertreter vor einer Destabilisierung gewarnt und versucht, Bürgerrechtler zu bremsen. «Spätestens im Jahr 1989 war unser Beitrag zu zaghaft», sagte der am 9. September 1989 zum Berliner Bischof geweihte spätere Kardinal Georg Sterzinsky (1936–2011) in einem Interview.

VATIKAN

Brücken statt Mauern

Papst Franziskus hat an den Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren erinnert. Die Öffnung sei zwar ganz plötzlich geschehen, sagte Franziskus beim Angelusgebet am 9. November. Doch lange hätten Menschen dafür gekämpft, gebetet, gelitten und teilweise sogar mit ihrem Leben bezahlt. Franziskus wies auch auf die Rolle seines Vorgängers Johannes Paul II. (1978–2005), der die europäische Teilung immer wieder angeprangert hatte, hin. Diese sei zwar überwunden, doch immer noch gebe es auf der Welt zu viele Mauern zwischen den Menschen. Vor Tausenden Menschen auf dem Petersplatz lud Franziskus dazu ein, für eine «Kultur der Begegnung» zu beten, die das Trennende überwinden könne. «Wir brauchen Brücken, keine Mauern», sagte er.

Suizid war kein Akt der Menschenwürde

Der Vatikan hat die Selbsttötung der schwerkranken US-Amerikanerin Brittany Maynard als «Fehler» bezeichnet. Ihr assistierter Suizid sei «eine Absurdität» und dürfe nicht als Ausdruck der Menschenwürde missverstanden werden, zitierten italienische Medien den Präsidenten der Päpstlichen Akademie für das Leben, Bischof Carrasco de Paula. «Wir

richten nicht über die Person, doch der Akt als solcher ist zu verurteilen», sagte er. Die Sterbehilfe sage Nein zum menschlichen Leben und missachte die Mission, die der Mensch auf Erden zu erfüllen habe. Die 29-jährige Maynard litt unter einem unheilbaren Hirntumor. Ihre Selbsttötung hatte sie Wochen zuvor in den Medien angekündigt.

SCHWEIZ

Neuer Redaktionsleiter ernannt

Der Journalist Martin Spilker (51) übernimmt ab Januar 2015 die Leitung der Redaktion des neuen Katholischen Medienzentrums. Spilker geht den Aufbau der Redaktion im neuen Newsroom des Medienzentrums zusammen mit Werner De Schepper an, der am 1. März Co-Chefredaktor der «Schweizer Illustrierten» wird. Dies teilte Charles Martig, Direktor des Katholischen Medienzentrums, mit. Das neue Katholische Medienzentrum wird die bisherigen Aktivitäten der Katholischen Internationalen Presseagentur (Kipa) sowie des Katholischen Mediendienstes (KM), die Ende Jahr aufgelöst werden, zusammenfassen.

Adrienne Suvada verlässt Bistum

Die Kommunikationsverantwortliche des Bistums Basel beendet ihre Arbeit auf eigenen Wunsch per Ende Januar 2015. Grund für die Kündigung seien «unterschiedliche Auffassungen über die Ausrichtung und Umsetzung der Kommunikation», heisst es in einer Mitteilung des Bistums. Die 28-Jährige war seit Juni 2012 für das Bistum tätig. In dieser Zeit konnten verschiedene Projekte realisiert werden, etwa die neue Internetseite oder eine intensivere Zusammenarbeit mit den Pfarrblättern. Ab Februar 2015 tritt Suvada eine Stelle in einer Kommunikationsagentur an.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... strukturelle Sünde?

Wenn die Frage nach der Verantwortung für Armut und Hunger in der Welt, für Jugendarbeitslosigkeit oder Klimaerwärmung gestellt wird, steht nicht ein einzelner Mensch im Mittelpunkt. In unserer komplexen Gesellschaft sind Verantwortung und damit auch Schuld oft schon in sogenannten Sachzwängen verfestigt. In seiner Enzyklika «Sollicitudo rei socialis» sprach Papst Johannes Paul II. deshalb von «Strukturen der Sünde». Diese hätten allerdings immer ihre Wurzeln in persönlichen Sünden. Umgekehrt brauche es die Umkehr vieler, um die Strukturen der Sünde zu überwinden. Die einen Menschen sähen sich verantwortlich gegenüber ihren Mitmenschen, Christen antworteten mit ihren Handlungen auf den Ruf Gottes.

as



Ein Sturm wühlt das Wasser zu gefährlichen Wellen auf.

Mit dem Leben antworten

MARKUS 4, 35–41

Am Abend dieses Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er sass, weg: einige andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie grosse Furcht, und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen? Einheitsübersetzung

Nur sechs Verse umfasst die Geschichte vom Sturm auf dem See, doch sie ist an Spannung kaum zu überbieten. Neben einer Beinahekatastrophe spitzt sich die Situation deshalb so stark zu, weil Jesus sich in der Gefahr so anders verhält als seine Jünger. Und eigentlich hatte alles mit einer ruhigen Überfahrt ans andere Ufer begonnen ...

Jesus hält sich mit den Jüngern in Kafarnaum auf, einem kleinen Fischerdorf am Nordufer des Sees von Gennesaret. Dort

lehrt er die Menschen, die zu Fuss oder per Schiff zu ihm kommen, um ihn zu erleben. Im Altertum nannten die Leute den See «Auge Gottes», wohl wegen seiner Form. Im modernen Hebräisch heisst er aus demselben Grund «Harfensee». Seine Grösse beträgt nur etwa ein Drittel des Bodensees. Als tiefst gelegener Süsswassersee der Welt liegt er rund 200 Meter unter dem Spiegel des Mittelmeeres. Am Ostufer erstrecken sich die Golanhöhen, im Norden das Hermongebirge mit seinen drei Gipfeln, die bis zu 2800 Meter hoch liegen und im Winter schneebedeckt sind. Bekannt und berüchtigt ist der See wegen seiner Fallwinde. Sie sind mit einem Föhnsturm auf dem Urnersee vergleichbar. Innert Minuten verändern sie die Wetterlage, bringen Sturmwinde und Regen, und es können bis zu vier Meter hohe Wellen entstehen. Im griechischen Text dieser Verse kommt dieses gefürchtete Naturphänomen noch deutlicher zur Sprache als in der deutschen Übersetzung. So sind die Winde von starkem Regen begleitet, die Wellen werfen sich auf das Boot, das von den überschwappenden Wassermassen schon beinahe voll ist. Das alles ist hochdramatisch. Gerade an diesem spannungsreichen Punkt lenkt der Evangelist Markus den Blick der Lesenden auf den im hinteren Teil des Schiffes selig schlafenden Jesus. Seinen Kopf hat er auf ein Kissen gelegt, auf dem normalerweise ein Ruderer sass. Die Jünger müssen im Ge-

töse des Sturmes schreien, um ihn zu wecken. Jesus steht auf, und nach zwei Befehlsworten tritt absolute Stille ein. Für einen Moment scheint es, als wäre alles nur ein böser Traum gewesen. Doch dann stellt Jesus den Jüngern die Frage: Was seid ihr so ängstlich? Das hier verwendete griechische Wort lässt auch die Übersetzungen zu: Was seid ihr so feige, oder was seid ihr so verzagt? Fast beschämend wirken diese Worte, erst recht als Jesus, ohne eine Antwort abzuwarten, weiter fragt: Habt ihr noch keinen Glauben? Der Text enthält keine Antworten. Der Evangelist beschreibt für den Moment nach Jesu Fragen nur das innere Berührt- und Aufgewühltsein der Jünger und die grosse Furcht, die sie ergreift.

Was können uns die Verse vermitteln? Vielleicht dieses: In Situationen grosser Gefahr haben wir zwei Wahlmöglichkeiten: Wir können unseren Blick ausschliesslich dem Bedrohlichen zuwenden und es an unseren eigenen Kräften messen. Das schürt Ängste oder gar Verzweiflung. Wenn wir den inneren Blick auf Jesus lenken, auch wenn er zu schlafen scheint, und ihm Udenkbares, ja Unmögliches zutrauen, wachsen uns trotz unserer Gefährdung Kräfte zu. Sie machen deutlich, dass die Antworten auf die herausforderndsten Fragen, wie sie die Jünger nicht in Worte zu fassen vermochten, oftmals erlittene, in jedem Fall aber aus dem Glauben gelebte Antworten sind. Sr. Tamara Steiner

«Zäme om d'Wält»

In der ersten Herbstferienwoche führte die Ministrantenschar Stüsslingen-Rohr ihr 20. Ministrantenlager in Weggis durch. Mit dem Motto «Gate 20 – Bitte einchecken» reisten 48 Kinder zusammen mit 12 Leiter/innen und dem Küchenteam um die Welt. Das Ziel war es, die verschiedenen Länder der Welt zu kaufen und damit die Kontinente neu zu ordnen und die Ressourcen gerecht aufzuteilen.

Am Samstagmorgen nach einem Check-in ging die Reise los nach London. Nach einem Stadtgeländespiel in Luzern und einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, wurden wir von der Queen mit ihrer eigenen Garde in London empfangen. Nach einem Aufstieg zum Lagerhaus, wo wir bei einem Apéro die unglaubliche Aussicht genossen, ging der Samstag in Europa zu Ende.

Am Sonntag wachten die Kinder in Amerika auf. Nach American Sports am Morgen, ging es am Nachmittag darum, ein Broadwaytheater einzustudieren von welchem am Abend, mit vielen Promis als VIP-Gäste, die Oscarverleihung stattfand.

Am Montag stand die Wanderung in Afrika auf dem Programm. In 2 Gruppen wanderten wir nach Greppen, wo im Strandbad dann die Zelte für die Nacht aufgeschlagen wurden. Beim anschliessenden Gottesdienst in einem grossen Nomadenzelt sangen wir zum ersten Mal das Lagerlied «Zäme om d'Wält.» In der Nacht kam unser Flugzeug in Turbulenzen und wir mussten auf einer einsamen Insel notlanden.

Nach einem Marsch zurück zum Lagerhaus fanden am Dienstagnachmittag offiziell die Fightgames statt. Der Regen kam gelegen und alle Kinder wurden ordentlich schmutzig! Mit Hilfe von Ureinwohnern der einsamen Insel konnten wir am Abend das

Flugzeug wieder startklar machen und weiterfliegen.

Am nächsten Morgen kamen wir dann heil in Australien an. Dort ging es am Morgen ab ins Dschungelcamp. Die Teilnehmer konnten entscheiden, ob sie den Nachmittag lieber draussen oder drinnen verbringen wollten. Nachdem wir am frühen Abend selber Instrumente gebastelt haben, konnten die Kids ihre musikalischen Talente bei «Australien sucht den Superstar» unter Beweis stellen.

Am darauffolgenden Tag waren wir in Asien. Nach einem coolen Spiel mit Reisschmuggel am Nachmittag durften wir einige ehemalige Leiter und Leiterinnen begrüssen, welche speziell zum 20. Lager vorbeikamen. Am Abend durften wir dann gemäss asiatischer Tradition mit Stäbchen essen.

Viel zu früh kam dann der letzte Tag, wo wir in Südamerika waren. Am Morgen gab es eine Fussball WM, bei der alle grossen Spass hatten. Am Nachmittag dekorierten wir alles passend zum Thema Karneval in Rio de Janeiro. Am Abend wurde viel getanzt und die Zimmerbeiträge der Teilnehmer wurden vorgeführt. Die Leiter haben während der Woche das Lied «Zäme om d'Wält» passend zum Lager angepasst. So sangen wir zum Abschluss alle nochmal unser neues Lagerlied, bei welchem kaum ein Auge trocken blieb.

Am Samstag wurde noch geputzt und dann hiess es ab nach Hause. So ging ein fantastisches 20. Jubiläums-Lager zu Ende, welches wir sehr gerne in Erinnerung behalten.

Jasmin Soland
Minileiterin



Weitere Informationen und Bilder zur Minischar Stüsslingen-Rohr und zum 20. Jubiläums-lager finden Sie unter: www.minischar.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 18. November
10.15 *ref. Gottesdienst*
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 19. November
10.00 *Wortgottesdienst mit Kommunionfeier*
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 20. November
09.45 *ökum. Gottesdienst* im Haus zur Heimat
10.00 *Wortgottesdienst mit Kommunionfeier*
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 16. November
10.00 *Wortgottesfeier mit Kommunion*
im Mehrzweckraum



Zu vermieten ab 1. Juli 2015

Im Mühleletal 2 (Kindergarten)

Zentral gelegene, grosse und sonnige Räume,
gut geeignet für Büro/Praxisräume 153 m²
und Archivmöglichkeit im UG mit 38 m².

Interessenten können sich bei der Verwaltung
der röm.-kath. Kirchgemeinde melden.
Tel. 062 212 34 84 oder 079 678 72 07,
rkkgolten@bluewin.ch

Einladung

zur ordentlichen
Budgetgemeindeversammlung
der Römisch-katholischen Kirchgemeinde
Olten/Starrkirch-Wil

Donnerstag, 20. November 2014, 20.00 Uhr
im Josefsaal St. Martin

Es werden die ordentlichen Geschäfte, wie die laufende Rechnung und das neue Budget verhandelt.

Es wird an diesem Abend auch über den aktuellen Stand des *Pastoralraums SO 11* orientiert.

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr.

Interessierte können sowohl das Protokoll vom 24. 06. 2014 als auch ein Exemplar des Voranschlages 2015 ab sofort auf der Verwaltung sowie bei den Pfarreisekretariaten St. Martin und St. Marien beziehen.

Mittagstisch für Alleinstehende



Am **Mittwoch, 19. November, ab 11 h 30** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. *Kosten: Fr. 10.–.*

Ihr Besuch freut die *beiden Pfarreien* und die *Kolpingfamilie Olten*.

Samichlausaktion 2014 der St. Nikolaus-Gruppe Olten



Samstag, 29. Nov., 16.30 Uhr,
Start vor der Marienkirche
Der Samichlaus zieht
von der St. Marienkirche
zur St. Martinskirche.

Herzliche Einladung an alle!

Schon zum sechzehnten Mal findet in Olten die feierliche Begrüssung des St. Nikolaus statt. Der Samichlaus wird um 16.30 Uhr vor der St. Marienkirche von vielen kleinen und grossen Menschen mit feierlichem Glockengeläute empfangen (bitte Glöckchen und Glocken mitbringen!). Bischof Samichlaus wird eine kurze Ansprache halten. Es folgt die Bildergeschichte «Strupf wird Samichlaus-Esel». Kinder und Erwachsene begleiten den Samichlaus und sein Gefolge, welches auch dieses Jahr durch Mitglieder der St. Nikolausgesellschaft Wangen b. Olten verstärkt wird, mit Iffelen über die Holzbrücke in die Altstadt. Vor der Stadtkirche gibt es um ca. 17.15 Uhr einen zweiten Halt.

Die Glocken der Kirche zu St. Martin begleiten dann den letzten Wegabschnitt von der Stadtkirche zur St. Martinskirche. Nach einem kurzen Willkomm wird der Samichlaus feierlich inthronisiert. Die Kinderchorgruppen Mini und Maxi gestalten auch dieses Jahr die St. Nikolaus-Aussendung mit Liedern und Versen mit.

Nach dem St. Nikolaus-Segen begeben sich alle in den Josefs- bzw. Bibliothekssaal zur Bescherung mit Nüssen, Mandarinen und warmem Tee. Die Kinder können dort dem Samichlaus ihre Verse vortragen. Anschliessend zieht er sich zurück, um sich auf die kommenden Hausbesuche vorzubereiten. Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich der Samichlaus und die Schmutzlis der St. Nikolaus-Gruppe Olten und das Vorbereitungsteam.

Der Samichlaus besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Familien.

Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:
Pfarramt St. Marien: 062 287 23 11
Pfarramt St. Martin: 062 212 62 41
oder im Internet unter www.nikolausolten.ch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 16. November

Kollekte: Aufgaben des Bistums

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Sonntag, 7. Dezember:
Adventsfeier im Josefsaal

Dienstag, 9. Dezember, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli



Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 15. November

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Bertha und Walter Marti-Gisi und Sohn Stephan Marti, Eduard Häusler-Geiser

Sonntag, 16. November

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 18. November

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. November

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 21. November

Gedenktag unserer Lieben Frau in Jerusalem

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

15./16. November:

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs.

Ertrag

1./2. November: Für die Kirchenabauhilfe des Bistum Basel Fr. 897.20.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Silberdistel

Einladung zum Treffpunkt der «Silberdistel» am **Dienstagmorgen, 18. November, um 14 h 30** im Pfarreiheim. Jassbegeisterte Senioren sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Heinz Leuenberger, Tel. 062 212 17 01.

Pfarrei-Agenda vom 14. – 21. November

15./16. Pfarreirats-Weekend im Leuenberg, Hölstein/BL

19. 09 h 00 im Pfarreizentrum Bruder Klaus in Bern:

Treffen der Pastoralverantwortlichen der Bistumsregion St. Verena mit Diözesanbischof Msgr. Dr. Felix Gmür

20. 20 h 00 im Josefsaal:

Kirchgemeindeversammlung zum Budget 2015

Demnächst...

22. 18 h 00 in der St. Martinskirche:

Abendgottesdienst mit Segnung der neuen Iffelen, anschliessend Pfarrei-Apéro im Josefsaal mit der St.-Nikolaus-Gruppe Olten

23. 12 h 30 im Josefsaal:

Porchetta-Fest mit der Missione Cattolica Italiana

17 h 00 in der St. Marienkirche:

«Chile mit Chind»-Gottesdienst

25. 10 h 00 im Kapuzinerkloster:

Sitzung des Ökumen. Konveniens Olten

11 h 25 in der Kapuzinerkirche:

Atempause des Dekanats Olten-Niederamt

19 h 00 in der St. Marienkirche:

Adventsbetrachtung der St. Martinsbruderschaft mit Br. Guardian Werner Gallati

26. 17 h 45 im Pfarrhaus:

Vorstandssitzung des St.-Martinschors

Buchempfehlung:

Monika Renz, *Der Mystiker aus Nazareth*. Jesus neu begegnen. Jesuanische Spiritualität, Freiburg im Breisgau 2013, Kreuz Verlag & Verlag Herder, ISBN 978-3-451-61195.



Die Bibeltheologin und Musik- sowie Psychotherapeutin Monika Renz zeigt auf, wie man Jesus heute neu begegnen kann. Ausgehend vom Jesuswort «Ich und der Vater sind eins» im Johannesevangelium (10,30) geht die Autorin dem Genialen seiner Botschaft nach und seiner unvergleichbaren Souveränität. Für Monika Renz ist Jesus eine radikal charismatische, zutiefst menschliche und liebende Persönlichkeit.

Das Buch kreist um die absolute Gottesnähe Jesu, sein inniges Verbunden-Sein mit dem Vater, seiner göttlichen Kraftquelle. Dank dieser dialogischen Wirklichkeit war Jesus in hohem Masse Mystiker. «Vom Vater her ist Jesu Höchstmass an Hingabe und Liebe sowie seine Botschaft vom Himmelreich zu verstehen.» (S. 11)

«Jesu Angeschlossen-Sein an den Vater ist auch Basis für seinen Ruf zur Umkehr und für seine Heilungstätigkeit.» (S. 12) Monika Renz versteht den Begriff «Umkehr» als Hinwendung bzw. Hineinwendung, weshalb Jesu Heilungen einher gingen mit Heimführung und Vertrauensfindung.

Das Buch betrachtet die Einheit Jesu mit Gott als Kern seines Geheimnisses. Seine Einheit mit dem Vater faszinierte und löste zugleich Angst und Abwehr aus.

Monika Renz versucht, uns den Mystiker aus Nazareth in seinem vorerst Befremdlichen näher zu bringen und fragt dann, von welcher Art heutige Spiritualität sein muss, wenn sie sich an Jesus orientiert.

Jesus wird uns nicht über den Verstand allein vertraut, es braucht ein Berührt-Sein. Dieses Jesusbuch ist also vor allem auch ein Spiritualitätsbuch. Es spricht die innere Erfahrung auf Gott hin an und versucht, menschliche Realitäten und Religion zusammenzubringen.

Ausgehend von der gegenwärtigen Krise des abendländischen Christentums umkreisen weitere Schwerpunkte den historischen Jesus und seine Vaterbeziehung. Dann wird Sünde als Sonderung und Urangst entwicklungspsychologisch hergeleitet und Jesu überlegener Umgang mit dem Bösen aufgezeigt.

Es folgen Darlegungen zum Menschenbild Jesu, zu seiner inneren Weg- und Zielvorgabe und zu seinem Verständnis von Liebe und Hingabe. Abgeschlossen wird das Buch mit einem Kapitel zum Umgang mit der eigenen religiösen Identität in der heutigen säkularen Welt.

P. Hanspeter Betschart

Mittagstisch für Alleinstehende



Am **Mittwoch, 19. November, ab 11 h 30** findet der nächste Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. *Anmeldung* unter Tel. 062 212 24 27 *ab Dienstag, 18. November*. *Kosten:* Fr. 10.–. Ihr Besuch freut die *beiden Pfarreien* und die *Kolpingfamilie Olten*.

Samichlausaktion 2014 der St. Nikolaus-Gruppe Olten

«De Samichlaus chunt i d'Familie»

Der Samichlaus geht am 5., 6. und 7. Dezember in die Familien. Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:

Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11
Pfarramt St. Martin, Tel. 062 212 62 41

oder im Internet unter www.nikolausolten.ch



«Seit 5 Jahren singe ich mit Freude im St. Martinschor. Es macht mir Spass, grosse Werke von Mozart, Haydn, Diabelli etc. zu üben und mit Solisten und Orchesterbegleitung an den Festtagen mitzusingen. Singen ist gesund und regt das Hirn an.»

Annamarie Roth-Husi



«Seit 25 Jahren singe ich im St. Martinschor, weil mir die Kirchenmusik und der Kirchengesang gefallen. Höhepunkte des Jahres sind für alle Sängerinnen und Sänger die Orchestermessen von Ostern und Weihnachten.»

Pia Sudan

Unsere Chorproben: Mittwochabend 20.00 Uhr, Bibliotheksaal der St. Martinspfarrei. Fragen beantworten: der Chorleiter Joseph Bisig, 031 376 17 70, oder die Präsidentin Marianne Lutz, 062 293 42 52.



33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 15. November
18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 16. November
10.45 Eucharistiefeier
12.00 Tauffeier in der Kapelle
17.00 Santa Misa en español
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für das diözesane Opfer für die gesamt-schweizerischen Verpflichtungen des Bischofs auf.

Mittwoch, 19. November

09.00 Eucharistiefeier zum Elisabethentag
(der Gedenktag der Hl. Elisabeth von Thüringen),
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft
Jahrzeit für Bertha und Erwin Stulz-Moll,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 21. November

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Dora Schärli
Jahresgedächtnis für Siegfried Schürmann-
Kreuzberger; Mily und Hans Jäger-Thürig
Jahrzeit für Veronika Schönenberger; Paul
Saladin-Grob; Edgar Hufschmid

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag in den Wintermonaten um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkapelle.

Getauft wird

in der Marienkapelle am Sonntag, 16. November, nach der Messe *Joana Rutschmann*, Tochter von Jasmin Rutschmann und Remo Siegrist.
Die Familie wohnt im Meierhof.

Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen.

Verstorben ist

- am 6. November im Alter von 84 Jahren Frau *Adeline Lanz-Wyss*, wohnhaft gewesen am Chaletweg.
Die Trauerfeier hat am 12. November in der Marienkirche stattgefunden.
- am 6. November im Alter von 83 Jahren Herr *Franz Brunner-Schweizer*, wohnhaft gewesen am Mattenweg.
Die Trauerfeier hat am 14. November in der Marienkirche stattgefunden.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in Frieden ruhen und schenke den Angehörigen Trost.

Die LektorInnen

aus unserer Pfarrei treffen sich am **Dienstag, 18. November, um 18.30 Uhr** zur nächsten Planungssitzung und zum Austausch im Pfarrsaal.

Samichlausaktion 2014 der St. Nikolaus-Gruppe Olten

«De Samichlaus chunt i d'Familie»
Der Samichlaus besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Familien. Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:
Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11
Pfarramt St. Martin, Tel. 062 212 62 41
oder im Internet unter www.nikolausolten.ch



Elisabethengottesdienst

Am **Mittwoch, 19. November**, gestaltet die Frauengemeinschaft die 09.00 Uhr Messe ganz im Zeichen der Heiligen Elisabeth. Nach ihr wurde auch das schweizerische Hilfswerk des Frauenbundes benannt.

Vor der Messe lädt die Frauengemeinschaft Frauen und Männer um 08.00 Uhr zu einem gemütlichen Z'morgen in den Pfarrsaal ein.

Eine schöne Gelegenheit, in froher Runde zusammen in den Tag zu gehen. Kommen Sie doch einfach dazu, ohne Anmeldung.

Einladung

zur **ordentlichen Budgetgemeindeversammlung der Römisch-katholischen Kirchengemeinde Olten/Starrkirch-Wil**

Donnerstag, 20. November 2014, 20.00 Uhr im Josefsaal St. Martin

Es werden die ordentlichen Geschäfte, die laufende Rechnung und das neue Budget verhandelt.

Es wird an diesem Abend auch über den aktuellen Stand des **Pastoralraums SO 11** orientiert.

Die Ministranten verkaufen wieder Adventskränze und Adventsgestecke



Wir MinistrantInnen von St. Marien binden wieder Adventskränze und Gestecke auf den 1. Advent hin und verkaufen diese am Samstag, 29., und Sonntag, 30. November. Damit wir besser planen können, wäre es uns eine Hilfe, wenn Sie uns Ihre Bestellung per Mail oder per Telefon vorher schon geben würden: Pfarreisekretariat, 062 287 23 11, oder pfarramt@st-marien-olten.ch. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Wir bieten auch wieder einen Hauslieferdienst an, sodass sie den Kranz nicht selber transportieren müssen. Der Gewinn geht in die Lagerkasse für das nächste Sommerlager.

Christoph Boss und das Leitungsteam der Minis

Die Strickstuben-Frauen waren wieder sehr fleissig!

Nach Rumänien und Peru durften wir senden:
300 Wolldecken
250 Kinderpullis und Jacken
300 Paar Herren-, Kinder- und Bettsocken
142 Paar Bébéfinkli
45 Bébé-Garnituren
125 Mützen und Schals
Zusätzlich wurden diverse Stofftierchen, Farbstifte und Spielsachen gespendet.
Das Strickstuben Team dankt von Herzen allen Helferinnen und Helfern fürs Arbeiten, für die Woll- und Geldspenden und für jeden Besuch in der Strickstube. Danke auch, dass wir jeden 1. Dienstag den Pfarrsaal benutzen dürfen, samt Kaffee.
Wir hoffen fest, dass Sie uns auch im kommenden Jahr unterstützen werden. Herr Flury organisiert leider keine Hilfssendungen mehr nach Rumänien. Nun haben wir eine Ordensgemeinschaft in Peru gefunden, die mit grossem Dank unsere Strickarbeiten annimmt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Mit dankbaren Grüssen,

*Martha Metternich und
das Strickstuben-Team*

Strickstube – Neue Zusammenarbeit mit Peru

Kürzlich trafen sich einige Frauen der Strickstube zu einem ausserordentlichen Stricktreffen bei Frau Martha Metternich privat zu Hause. Grund dafür war der Besuch von Sr. Sebastiana aus Peru. Seit längerer Zeit suchte man eine neue Möglichkeit, die wunderschönen und in grossen Mengen anfallenden Strickarbeiten bedürftigen Menschen zukommen zu lassen. Über das Kloster Baldegg ergab sich die Möglichkeit, die Strickarbeiten via Lichtenstein-Brüssel per Container nach Lima zu verschiffen. Die beiden Peruanischen Klosterfrauen Sr. Sebastiana und Sr. Colestina kommen jedes Jahr für zwei Monate in die Schweiz, ins Kloster Baldegg. Die peruanischen Seelsorgeschwestern arbeiten vor allem in den abgelegenen Dörfern in den Anden. Diese liegen zwischen 2500 – 5000 müM. Sie leben und arbeiten in Peru, Bolivien, Argentinien, Uruguay, Paraguay und Chile. Sie haben die Erlaubnis, den Priester zu vertreten bei Taufen, Beerdigungen, Eheschliessungen, sie leiten Wortgottesdienste, Prozessionen, sie erteilen Religionsunterricht und bilden Katechetinnen aus. Die Schwestern unterrichten in Gesundheitslehre, Hygiene, Lesen und Schreiben. Als Hebammen und Krankenschwestern helfen sie der notleidenden Bevölkerung. Sr. Sebastiana hat sich sehr gefreut, die Strickerinnen von St. Marien persönlich kennen zu lernen und ihnen direkt von ihrer täglichen Arbeit in den Anden erzählen zu können.

Silvia Straub



Die peruanischen Klosterfrauen am «Käfele» mit den Strickerinnen von St. Marien

33. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer auf für Jugend und Sprachen.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Samstag, 15. November

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

17.45 Samstagsfiir (1. – 3. Klasse)
in der Mauritiusstube

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

in der Kirche

Dreissigster für Bruno Basler, Helena Hasenfratz-von Büren

Jahrzeit für Flora und Walter Christ-Kernen,
Augustin Cuttat, Ginette Steinmann-Hug

Sonntag, 16. November

Der Gottesdienst **entfällt** zugunsten des Glockeneinweihungsfestes in Wisen um 10.00 Uhr.

Montag, 17. November

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 19. November

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Christkönigs Sonntag

Opfer: Aufgaben des Bistums

Samstag, 22. November

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
mit Ministrantenaufnahme

Jahrzeit für Beat Bucher

VORANZEIGE

Der Gottesdienst vom Sonntag, 23. November **entfällt** zugunsten des Patroziniumsfestes um 10.00 Uhr in Ifenthal.

Hinweis:

Das Pfarramt ist am **13. und 14. November** ausnahmsweise **geschlossen**.

Für dringende Fälle ist unsere Sakristanin U. Brechbühler unter 079 235 63 05 erreichbar.
Danke für Ihr Verständnis.



Neuministranten-Ausbildung

Proben:

Samstag, 15. November

Samstag, 22. November,

jeweils **10.00 – 12.00 Uhr**

in der Mauritiuskirche.

Neumini-Aufnahme:

Am **Samstag, 22. November**, werden die neuen Ministranten im Gottesdienst feierlich in die Schar aufgenommen.

Elternabend:

Anschliessend an den Gottesdienst findet im Pfarreisaal der diesjährige Elternabend statt.

Es wird ein Nachtessen serviert. Das Organisationsteam dankt für rechtzeitige Anmeldung.



Ein neues Angebot für Kinder der 1. – 3. Klasse

Samstag, 15. November, 17.45 Uhr
in der Mauritiusstube



Nach der Restauration der Kirchenglocken der St. Josefskirche Wisen findet am **Sonntag, 16. November, um 10.00 Uhr** die Wiedereinsegung der Glocken statt. Auch die Pfarreiangehörigen aus Trimbach sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.



Silberdistelnachmittag

Montag 17. November
im ref. **Johannessaal**

Ab **14.15 Uhr** sind alle interessierten Seniorinnen und Senioren herzlich zum aktiven Mitmachen beim Singen und Tanzen mit Pfarrerin Esther Grieder eingeladen. Selbstverständlich wird auch ein Zvieri mit Kaffee oder Tee serviert.

VORANZEIGEN

Patroziniumsfest in Ifenthal



Am **Sonntag, 23. November**, sind auch die Pfarreiangehörigen aus Trimbach herzlich zum **Patrozinium-Gottesdienst um 10.00 Uhr** ins **Ifenthaler-Kirchli «St. Katharina»** eingeladen.



St. Nikolausaktion der KAB

Am **5. und 6. Dezember** besuchen unsere St. Nikoläuse wieder Familien mit Kindern und ältere Leute.

Anmeldeformulare liegen im Schriftstempel der Kirche auf oder können bei Alois Hasler, Brüelmattstr. 17,

062 293 18 24, bezogen werden.
Alle Familien, die der St. Nikolaus letztes Jahr besuchte, erhalten ein Anmeldeformular zugestellt.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 11. November 1934. — 25. Sonntag nach Pfingsten.

Von 5 Uhr an ist Beichtgelegenheit; jede halbe Stunde wird die heilige Kommunion ausgeteilt; 7/8 Uhr: Predigt und Jugendgottesdienst; während des Jugendgottesdienstes ist Generalkommunion der marian. Kongregation; 10 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Predigt; 11 Uhr: Christenlehre in der Kirche und im Vereinshaus; 1 Uhr: Rosenkranz; 2–3 Uhr: Bücherausgabe im Vereinshaus; 5 1/4 Uhr: Versammlung der Marian. Kongregation in der Kirche; 6 Uhr: Gebetswache für die Armen Seelen. — Samstag, den 10. November ist Beichtgelegenheit von 4–7 Uhr und von 7/8 Uhr an; die Kinder der 5. und 6. Klasse mögen zu den heiligen Sakramenten kommen; 6 Uhr: Rosenkranz und „Salve Regina“. An Werktagen ist abends 6 Uhr Rosenkranz für die Armen Seelen.

Montag, 7 1/4 Uhr: Siebenter für Frau Sophie Elisabeth Müller.

Dienstag, 7 3/4 Uhr: Jahrzeit für Leonhard und Elisabeth Hasenfratz-Studer.

Mittwoch, 7 3/4 Uhr: Jahrzeit für Peter Bitterli.

Donnerstag, 7 3/4 Uhr: Jahrzeit für Anna Maria Studer-Strub.

Freitag: Von 1/6 Uhr ist Beichtgelegenheit; 7 3/4 Uhr: Heilige Schulmesse; Jahrzeit für Katharina Steinmann.

Samstag, 7 3/4 Uhr: HI, Messe.

Kathol. Arbeiterverein: Dienstag, den 13. November, abends 8 Uhr, ist Versammlung des Arbeitervereins im Vereinshaus. Herr Notar Wyss wird bei dieser Versammlung in einem Referat eine Rechtsfrage behandeln, die alle interessieren dürfte. Die Mitglieder des Arbeitervereins werden deshalb freundlich eingeladen, an dieser Versammlung zu erscheinen; ebenso sind neue Mitglieder freundlich willkommen.

Euchar. Sektionen: Am kommenden Sonntag ist für beide Sektionen Generalkommunion. Die euchar. Sektion der Jünglinge hat Freitag, den 16. November, abends 8 Uhr, Versammlung im Pfarrhaus. Pünktliches Erscheinen ist Ehrensache.

Bibliothek: Am Sonntag von 2–3 Uhr ist Bücherausgabe im Vereinshaus. Bücher, die schon längere Zeit ausgeliehen sind, soll man möglichst bald wieder zurückbringen, damit sie zirkulieren können.

Pfarramtliche Mitteilungen: Leider muss der Pfarrer auf einen Mißstand in der Pfarrei aufmerksam machen. Der Pfarrer hat in letzter Zeit in den Schulen Nachfrage gehalten über den Gottesdienstbesuch am Sonntag bei den Kindern; da musste er die Feststellung machen, dass bei nicht wenig Eltern die Auffassung herrscht, dass die Schulkinder der unteren Klassen noch nicht verpflichtet seien, an Sonntagen den Gottesdienst zu besuchen. Da muss doch der Pfarrer auf diesen Irrtum aufmerksam machen und erklären, dass das Sonntagsgebot auch schon für die Schulkinder Geltung hat. Die Eltern mögen also ihre Kinder, ausser krankheitshalber, nicht von der Sonntagsmesse dispensieren. — Am Schlusse der beiden Gottesdienste wird als zweites Opfer das Opfer für die inländische Mission aufgenommen. — Das Opfer für das Soloth. Studentenpatronat vom letzten Sonntag betrug Fr. 49.—.

Der Verlag Otto Walter A.-G., Olten

ladet die Pfarrangehörigen von Trimbach freundlich zum Besuch einer

Gratis - Tonfilmvorführung

Mittwoch, den 14. November, abends 8 Uhr, ins „Rössli“ ein.

Vorführung verschiedener interessanter Filme. Konzertbestuhlung. Keine Konsumation.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 16. November 33. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Pfarrgottesdienst in Wisen

mit Chorgesang und
Einweihung des erneuerten Kirchengeläuts

VORANZEIGE

Am **Christkönigssonntag, 23. November**, feiern wir das Fest unserer Kirchenpatronin, der hl. Katharina von Alexandrien, um **10.00 Uhr** in Ifenthal.

Zum Wiedereinsetzungsgottesdienst der Glocken

in Wisen vom **Sonntag, 16. November, um 10.00 Uhr**. Beachten Sie bitte die Mitteilungen unter Wisen.

Samstisfiir – ein neues Angebot für Kinder der 1. – 3. Klasse

Samstag, 15. November, 17.45 Uhr

in der **Mauritiusstube**.

Beachten Sie dazu die Information unter Trimbach.

Auch Kinder aus Ifenthal und Hauenstein sind herzlich eingeladen und willkommen.

Kirchenopfer Januar – August 2014

5. 1. Epiphanieopfer	Fr. 85.–
26. 1. SOFO Mutter und Kind	Fr. 132.70
2. 2. Regionale Caritasstelle SO	Fr. 77.–
16. 2. Diöz. Opfer Unterstützung Seelsorge	Fr. 67.–

2. 3. Studentenpatronat SO	Fr. 71.30
16. 3. Ministrantengruppe	Fr. 150.–
29. 3. Diöz. Opfer Arbeit in Räten	Fr. 32.–
12. 4. Fastenopfer	Fr. 500.–
20. 4. Christen im Heiligen Land	Fr. 178.–
18. 5. St. Josefopfer	Fr. 105.–
1. 6. Medienopfer	Fr. 62.80
15. 6. Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 40.–
13. 7. ökum. Chilbigottesdienst für Dargebotene Hand	Fr. 210.–
19. 7. Papstopfer	Fr. 31.50
2. 8. Diöz. Opfer gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 35.–
31. 8. Caritas Schweiz	Fr. 40.–

Herzlichen Dank für alle Gaben.

Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 16. November Glocken-Neueinweihung 10.00 Festgottesdienst

Jahrzeit für Marie und Erwin Bitterli-Christ, Annamaria Egger-Bitterli, Brida und Johann Christ-Vinzens, Martha und Fritz Rätz-Peter und Tochter Hulda

Opfer für die Pro Filia Olten

Der Kirchenchor und Solisten singen Apéro

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 23. November**, feiert die Katharinen-Kirche in Ifenthal das **Patrozinium** um **10.00 Uhr** mit dem Kirchenchor und im Anschluss mit einem Apéro.

Jahrzeiten vom 2. November

Ich entschuldige mich für das nichtpublizieren im Pfarrblatt der Jahrzeiten vom 2. November.

Im Dorfspeigel und Internet waren die Jahrzeiten von Peter Christ-Bader und Verena Bitterli-Studer ersichtlich, Pater Paul hat die Jahrzeiten verlesen.

Wiedereinweihungsfeier für die Glocken

Die Restaurationsarbeiten der Glocken, ihrer Aufhängung und der Steuerung von Uhr und Glocke sind abgeschlossen.

Die Glocken werden am **16. November um 10.00 Uhr** zum Festgottesdienst läuten und geweiht werden.

Der Kirchenchor und Solisten werden diesen Gottesdienst mit Musik erklingen lassen.
Im Anschluss ein Apéro im Pfarrsäli.

Kirchgemeindeversammlung Budgetgemeinde

Am **17. November um 19.30 Uhr** im Kirchensäli Wisen. Budget und Protokoll sind ab 19.15 Uhr im Kirchensäli aufgelegt. Der Kirchgemeinderat lädt alle Gläubigen zu dieser Versammlung ein.

Versöhnungsweg

Am **19. November: Elternabend von 19.00 – 21.00 Uhr**. Die Eltern sind informiert.

Zum Schmunzeln

Herzensangelegenheit

In einem Lokal flirtet ein junger Mann sehr heftig mit der hübschen blonden Bedienung. Sie seufzt bedauernd: «*Leider wohnt schon ein anderer in meinem Herzen!*»! Dann flüstert sie: «*Aber er ist nicht immer zu Hause ...!*»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 15. 11.:

Ore 17.00 Messa a Trimbach.

Ore 19.00 Messa Dulliken.

Domenica 16. 11.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 16. 11.:

Ore 15.30 Nella Josefsaal St. Martin Olten: «Pomeriggio culturale» la Compagnia Teatrale «Primo Sole», si esibisce con la presentazione della commedia: «Non é vero ma ci credo».

Lunedì 17. 11.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 20. 11.: Ore 20.00 St. Martin: Prove di canto.

Venerdì 21. 11.:

Ore 20.00 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@ag.kath.ch, **Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez
Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00, **Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés
Horario Secretaria: Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00
Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten, Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão, pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

LITURGIE

Samstag, 15. November

16.30 «Chile mit Chind»

in der Kapelle der katholischen Kirche!

Herzliche Einladung

Geschichte: «Die Wunderschöne Perle»

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

Jahrzeit für Maria und Alois Müller-Schnalzer

Kollekte: Dözesanes Kirchenopfer für interdiözesane Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 17. November

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 19. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 20. November

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG

und alle anderen interessierten Frauen
in der Kapelle

Freitag, 21. November

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Rita Lehmann, Adolf und Ida
Frey-Borer

Samstag, 22. November

17.00 Gottesdienst **Winterzeit**

**Einschreibegottesdienst der
FirmkandidatInnen mit Infoabend**
Dreissigster für Frau Rosa Rauber-Schmid

Zwergen-Plausch

Mutter Kind-Treffen

Am **Dienstag 18. November** treffen wir uns um **09.00 – 11.00 Uhr** zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bis **Montag 17. November**, bei Judith Egli, 079 858 63 36. Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren Kindern begrüßen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am 12. Dezember 2014 statt.



KGR – Sitzung

findet statt: **Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Erstes Treffen der FirmkandidatInnen



19. November, 19.00 Uhr
im Pfarreiheim

«Wie sich der Himmel über die Erde wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen».

Ps. 103, Vers 11

Einschreibegottesdienst

Am **Samstag, 22. November, 17.00 Uhr.**

Anschliessend **Infoabend** für die FirmkandidatInnen und ihre Eltern im Pfarreiheim.



**Frauengemeinschaft
St. Gallus
Wangen bei Olten**

Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Buechibärger Weihnachtsmäret



Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam einen Weihnachtsmarkt besuchen. Der stimmungsvolle Weihnachtsmäret liegt im Herzen des Buechibergs und in über 70 liebevoll geschmückten Markthäuschen werden regionale Produkte und schönes Kunsthandwerk angeboten.

Wann: Donnerstag 27. November

Besammlung: 15.05 Uhr

Abfahrt mit der SBB: 15.15 Uhr

Rückkehr: 21.16 Uhr Wangen SBB

Kosten: ca. Fr. 22.– mit Halbtax und ca. 40.– ohne Halbtax

Anmeldung bis 24. November an: Helen Gmür,
Tel. 062 212 50 07, oder e-gmuer@bluewin.ch



Wir freuen uns auf eure
Anmeldung.

Carola und Helen

PFARREIARBEIT



Totengedenken

Am 31. Oktober nahmen wir Abschied von Herrn **Max Goldinger**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Herr Goldinger ist in seinem 88. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.



«Chile mit Chind»

Am **Samstag, 15. November, um 16.30 Uhr** in der Kapelle der katholischen Kirche, Wangen bei Olten.



Wir erzählen euch die
Geschichte:

«Die wundersöne Perle».

Wir freuen uns auf viele
Kinder mit ihren Eltern.

«Chile mit Chind» ist ein überkonfessioneller Familiengottesdienst. Im gemeinsamen Feiern, Singen und Geschichten hören, spüren die Kinder, dass sie in der Kirche willkommen sind und dazugehören.

Das Vorbereitungsteam:
U. Stampfli, K. Felder

Adventsfeier

Mutter und Kind-Treffen

Die Weihnachtszeit naht! Gerne möchten wir uns mit Euch zusammen auf die Adventszeit einstimmen.

Mittwoch, 26. November

Wo und wann:

**Im kath. Pfarreiheim,
14.30 – 16.30 Uhr**

Geschichten erzählen –
Lieder singen –
etwas Kleines basteln.



Vielleicht möchten einige Kinder etwas zum Nachmittag beitragen? Z.B. ein Lied vorspielen oder ein Gedicht aufsagen? Bitte teilt es uns mit, dann können wir es einplanen.

Mitbringen:

Schere, Leim, Farben, Malschürze, ev. Sitzkissen

Kuchenspenden sind sehr willkommen!

Bitte bei der Anmeldung sagen.

Anmeldung bis Freitag, 21. November, an
Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Nachmittag.

Das Vorbereitungsteam:
Franziska Nica, Sandra Saracino,
Manuela Wohlfarth und Karin Felder

Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen b. Olten

Einladung zur Budgetgemeindeversammlung

Dienstag, 25. November 2014, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 17. 6. 2014
3. Sanierung Beschallungsanlage Kirche (Jahr 2015) Kreditbegehren Fr. 45'500.–
4. Budget 2015
 - 4.1 Voranschlag (Detailberatung)
 - 4.2 Teuerungszulage 2015 (Antrag vom KGR: 1%)
 - 4.3 Festsetzung des Steuerfusses
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes

Zu dieser Budgetgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüßen zu können.

Der Kirchgemeinderat

Das Budget 2015 sowie das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte für Diözesane gesamtschweizerische Verpflichtungen

33. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 15. November

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Magdolna Füzi-Horvath
Jahrzeit für Walter Spörri-Vögeli Marie Margarita Christ-Bättig, Albert Kreienbühl-Borner, Aline und Adolf Borner-Flück, Lina und Xaver Flück-Altermatt, Georgina und Joseph Kainersdorfer-Primus

Sonntag, 16. November

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 19. November

10.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 20. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Christkönig

Samstag, 22. November

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ida und Anton Grimm-Studer, Elisabeth Lauper Grimm



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

Juni 2014

1. St. Justin Missionswerk	Fr. 225.70
8. Diöz. Priesterseminar Luzern	Fr. 454.95
15. Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr. 248.00
19. Bruder Klausen Bund	Fr. 210.55
22. MIVA Transport für Kinder	Fr. 227.25
29. Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 220.55

Juli

6. Ansgarwerk	Fr. 275.10
13. Zentr. Elisabeth in Walchwil, für MS-Betroffene	Fr. 254.00
20. Kovive: Ferien für Kinder in Not	Fr. 136.50
27. Cerebral Gelähmte, Regionalgruppe Solothurn	Fr. 193.50

August

1. Caritas des Kanton Solothurn	Fr. 225.85
3. Kirche in den Medien	Fr. 212.45
11. Ostkirchenwerk	Fr. 228.60
15. Don Bosco Jugendhilfe	Fr. 164.85
17. Diöz. Gesamtschweizerische Verpflichtungen	Fr. 92.20
24. Jugend und Sprachen	Fr. 204.50
31. Theologische Fakultät Luzern	Fr. 246.45

September

7. Pro Integral – hirnverletzt leben	Fr. 244.80
14. Pro Filia Olten	Fr. 102.65
21. Inländische Mission	Fr. 205.95
28. Diözesane Hilfe für finanzielle Härtefälle	Fr. 178.55

Diözesane Kollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Gemeinsam mit den anderen Bistümern in der Schweiz finanziert die Diözese Basel deutsch-schweizerische Institutionen und seelsorgerische Aufgaben. Dazu gehören das Religionspädagogische Institut in Luzern, das Centre Interdiocésain de Formation Théologique in Fribourg, die Fachstellen für Jugendarbeit, Ministrantenpastoral und Kirchliche Berufe, der Verband Schweizerischer Kirchenmusik und die Präses der Katholischen Pfadfinder, der Jungwacht und des Blaurings. Pro Jahr ergibt das um 450'000.– Franken. Ihre Gabe entlastet den Bistumshaushalt bei diesen finanziellen Verpflichtungen.



Ministranten im Europapark

Die Vorfreude war bei den kleinen wie bei den grossen Ministranten enorm!

Einmal mehr führte die jährliche Minireise im September in den Europapark. Bereits früh am Morgen



startete der Car ins nahe Rust, damit der Tag im beliebten Freizeitpark auch voll genutzt werden konnte. Bei schönstem Spätsommerwetter zog die Schar dann gruppenweise los, um sich auf den Bahnen zu vergnügen. Teiweise wurden lange Wartezeiten in Kauf genommen, um auf Silverstar, Wodan, Blue Fire und Co durchgerüttelt zu werden. Auch

Pfarrer George, welcher die Ministranten begleitete, liess sich nicht bitten.



Auf der abendlichen Heimreise im Car wurde anerkennend erzählt, dass er keine Bahn ausgelassen habe. Noch viele abenteuerliche Episoden mehr lieferten genügend Gesprächsstoff, bis die Gruppe am Abend wieder in Hägendorf eintraf. Dieser Ausflug hat bereits eine lange Tradition und ist ein Entgelt für den Einsatz der Ministranten in den Gottesdiensten.

Edith Tester



sind die Seniorinnen und Senioren herzlich am **Mittwoch, 19. November, 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum.**
Anmeldung bis Montag, 17. November, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

VORSCHAU



Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Geschichten hören. Judihuj, wir treffen uns, um zusammen Kirche zu feiern.

Wir sind: alle Kinder wie Du, die zwischen 4 Jahre bis in die 2. Klasse sind.

Wann: An folgenden Daten gibt es «Chele met Chend»:

Sonntag, 23. November 2014

Sonntag, 1. März 2015

Sonntag, 14. Juni 2015

jeweils um **09.30 bis 10.45 Uhr**

Wo: im katholischen Pfarreizentrum



Ökumenischer Seniorennachmittag

Donnerstag, 27. November 2014, 12:00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Sie liebe Seniorinnen und Senioren mit einem feinen Mittagessen zu verwöhnen und Sie abschliessend mit einer kurzweiligen Unterhaltung, unter anderem mit den dazugehörigen Ehrungen unserer Ältesten, zu erfreuen.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert!!

Anmeldung bei: Maria Fürst, Tel. 062 216 17 71, oder per Mail an: fuerst-maria@bluewin.ch

Anmeldeschluss: Donnerstag, 20. November

Fahrdienst: Möchten Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen, dann melden Sie sich bei Frau Susanna Hodel, Tel. 062 216 08 14, oder per Mail: r_s@bluewin.ch

Es freuen sich:

Evang.-Ref. und Röm.-Kath. Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
sekkparramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 15. November

17.30 Wortgottesdienst mit A. Tosato
in Gunzgen
Einschreibegottesdienst der Firmanden

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im JK

08.45 Wortgottesdienst mit A. Tosato
in Boningen

10.15 Wortgottesdienst mit A. Tosato
in Kappel
Die Kollekten sind für die Diözese. Gesamtschweizerischen Verpflichtungen bestimmt

16.00 Konzert «Glory Voices»
in der Kirche Kappel

Dienstag, 18. November

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 19. November

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 20. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 21. November

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Walter Richener-Aerni-Paul und Bertha Aerni-Lack



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 20. November:**

10. Jassrunde ab **14.00 Uhr** im Pfarreiheim Gunzgen.



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Freitag, 21. November:** Znacht nur für Mamis. Treffpunkt um **19.30 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen.



Frauenverein Kappel-Boningen



Risottoessen

Der Frauenverein lädt alle Mitglieder vom Frauenverein sowie die ganze Bevölkerung ganz herzlich ein zum Risottoessen am **Samstag, 15. November, ab 11.30 Uhr** im Pfarreisaal.

Offeriert werden Risotto, diverse Getränke, Café und Kuchen.

Der Reinerlös geht zugunsten der Senioren-Adventsfeier.



25-jähriges Dienstjubiläum

Am 1. November 1989 hat Frau *Pascale Pirovino* das Amt als Organistin in der Kirchengemeinde Kappel-Boningen übernommen.

Somit kann Sie heute das 25-jährige Dienstjubiläum begehen. Dazu gratuliere ich Ihr im Namen des Kirchgemeinderates herzlich.

Ein grosses Dankeschön für Ihren Einsatz zum Wohle der Kirchenmusik.

Wir sind sehr dankbar für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Wir hoffen, dass Sie der Pfarrei Kappel und Boningen noch lange zur Verfügung stehen.

Max Nützi, KG-Präsident

Koncert

Glory Voices Kappel



lädt ein

**am Sonntag, 16. November 2014
um 16 Uhr**

in der Kath. Kirche in Kappel

unter der Leitung von Sabine Da Cunha

Eintritt frei - Kollekte

SEKRETARIAT

Das Sekretariat in **Kappel** ist vom **15. bis 22. November geschlossen.**

Bei Bedarf oder im Notfall (Todesfall)

können Sie trotzdem auf Nummer 062 216 12 56 anrufen.

Vielen Dank für das Verständnis!

Kollekten Oktober 2014

Kappel-Boningen

3.	Schweizerisches Rotes Kreuz (Trauerfeier)	Fr. 698.00
4./5.	Diözesanes Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 211.15
11./12.	Jugendseelsorge Solothurn	Fr. 281.45
19.	Missio	Fr. 356.50
26.	Kirche in Not	Fr. 695.05

Gunzgen

5.	Diözesanes Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 143.00
12.	Jugendseelsorge Solothurn	Fr. 89.65
18.	Missio	Fr. 93.30
25.	Kirche in Not	Fr. 112.70

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

VORANZEIGE

Dieses Jahr organisiert der Pfarreirat in Gunzgen anstatt der Roratefeier mit Frühstück eine **Lichtfeier** im Gunzger Wald.

Diese findet am **Donnerstag, 11. Dezember, um 18.00 Uhr** statt. Mehr Informationen folgen.

Röm.-kath. Kirchengemeinde Kappel-Boningen

Kirchengemeindeversammlung

Budgetgemeinde

Dienstag, 25. November 2014, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal Kappel

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der KGV vom 24. Juni 2014
3. Teuerungsausgleich 2015
4. Budget 2015
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Genehmigung des Voranschlags
 - d) Festsetzung des Steuerfusses 2015
5. Informationen
6. Verschiedenes

Das Protokoll der Versammlung vom 24. Juni 2014 ist auf www.kappel.ch (Kirchengemeinden) publiziert und wird vor der Versammlung aufgelegt. Das Budget 2015 liegt in beiden Kirchen ab 15. November 2014 auf.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchengemeindeversammlung teilzunehmen.

Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 15. 11.	So 16. 11.	Di 18. 11.	Mi 19. 11.	Do 20. 11.	Fr 21. 11.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 WK		09.00 WK		
Winznau		09.30 WK			09.00 WK	
Lostorf		09.30 E				
Stüsslingen-Rohr		11.00 E			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier
in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier
in der Kapelle Rohr

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Kirchen im Pastoralraum: Martinskirche Lostorf



Die Martinskirche steht auf den Überresten einer römischen Villa. An ihr haben Jahrhunderte gebaut; es ist eine so genannte gewachsene Kirche. Während das Untergeschoss des Turmes in die vorromanische und der Chor in die romanische Zeit

zurückreichen, wurde die Kirche gegen Ende des 15. Jahrhunderts im spätgotischen Stil umgebaut und erweitert.

Weil die Kirche von Obergösgen durch die Reformationswirren vollkommen unbrauchbar geworden war, mussten die Obergösgen und Winznauer ab 1534 die etwas weniger beschädigte Kirche von Lostorf benützen. Während die Obergösgen ihre Kirche nach einer Restauration wieder benutzen konnten, blieb Winznau über 100 Jahre bei Lostorf.

Eine grosse Veränderung wurde 1936 vorgenommen, als die Kirche um 130 Plätze vergrössert wurde. In den Jahren 1986/87 erfolgte die letzte grössere Innen- und Aussenrenovation.

**Die Pfarrei Lostorf
feiert Ihr Patrozinium
am Sonntag, 16. November 2014
um 09.30 Uhr.**

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 15. November
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 16. November – TAG DER VÖLKER
09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Hans Teuscher-Giger und Fridolin Herzog-Spielmann
Jahrzeit für Maria Giger-Hürzeler, Eduard Plösch-Lutz, Erhard Eng-Haefeli
Kollekte für Schweiz. Hilfe für Mutter und Kind, anschliessend Apéro

Dienstag, 18. November
08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 22. November
Der Gottesdienst im Altersheim fällt aus!

Sonntag, 23. November
ELISABETHEN-SONNTAG
09.30 Festgottesdienst,
mitgestaltet von der FMG
14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

19. November 2014, 20.00 Uhr
im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:
Siehe in der Ausgabe Nr. 45 «Kirche heute»

Der Voranschlag 2015 liegt in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs, Tel. 062 849 39 51, auf Voranmeldung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat



Zum Tag der heiligen Elisabeth

Am kommenden **Sonntag, 23. November**, feiern wir die heilige Elisabeth von Thüringen. Der Vorstand der FMG hat zusammen mit Pfr. Jürg Schmid den Gottesdienst vorbereitet.

Das Kirchenopfer ist für junge Adivasi-Frauen (Ureinwohner Indiens) bestimmt. Viele von ihnen ziehen mit Hilfe von Vermittlern als Dienstmädchen in die Stadt, weil sie keine Arbeitsmöglichkeiten haben. Die Arbeitsvermittler verlangen von den Gastfamilien umgerechnet 330 Franken pro Mädchen, wovon die Familien der Mädchen nur einen kleinen Betrag erhalten. Den Rest muss an die Polizei als Schmiergeld entrichtet werden.

Die Schwestern des «St. Anne's Convent Kunkuri» engagieren sich seit Jahren gegen diesen Frauenhandel und für die Rehabilitierung zurückgekehrter Opfer.

Mit Unterstützung des Elisabethenwerks wollen die Schwestern eine rechtliche Verbesserung der Arbeitsmigration der Adivasi-Frauen erreichen. Durch die Errichtung einer Art Helpline sollen betroffene Frauen und Familien rechtlich beraten werden. Der Besuch von Nähkursen und die Herstellung sowie Vermarktung von Schuluniformen und religiösen Kleidern verhilft den Adivasis zu einem eigenständigen Einkommen.

Gerne wollen wir diese benachteiligten Frauen in Indien unterstützen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Schoggiherten zum Preis von Fr. 2.50 verkauft.

Der Gewinn dieser Aktion wird ebenfalls in das Kirchenopfer hineinfliesen.

Vorstand FMG



Unsere Verstorbenen

Daniel Schär
* 15. April 1964 – 31. Oktober 2014 †

«Meine Zeit liegt in deinen Händen.»

Psalm 31,16

Ausländersonntag

Vor einem Jahr feierten wir den Ausländersonntag in der Schlosskirche **ökumenisch**. Dabei hat sich gezeigt, dass im Gottesdienst gar keine Migranten anwesend waren. In der Diskussion mit dem reformierten Kollegen wurde mir auch bewusst, dass die reformierte Kirche und sicher auch die christkatholische Kirche praktisch keine Migranten haben. Migranten sind meist römisch-katholisch, orthodox oder gehören dem Islam an.

Aus diesem Grund feiern wir den Ausländersonntag katholisch. Wir suchen aber nach anderen Möglichkeiten für die Ökumene. Ich denke, dass ökumenische Anlässe auch innerhalb des Pastoralraumes stattfinden sollten. Deshalb werden die Diskussionen sowohl im Pfarreirat als auch im Pastoralraumteam geführt.

Am diesjährigen Ausländersonntag wird ein Apéro serviert. Wir danken allen herzlich, die zum Gelingen des Gottesdienstes und des Apéros beitragen werden, insbesondere auch dem Pfarreirat.

Jürg Schmid

Seniorennachmittag der Pfarrei

Die Frauen vom Vorstand der FMG und das Pfarramt begrüssen alle Angemeldeten zum diesjährigen Seniorennachmittag am **Sonntag, 23. November**.

«Senge, Lache, Musig mache» ist das Motto von Theresia Bolliger aus Schwarzenbach. Mit ihr werden wir einen schönen, kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag verbringen.

Die **angemeldeten Senioren/innen** treffen sich um **14.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 16. November – Elisabethensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Julia Rzeznik
Jahrzeit für Franz und Julia Bättig-Niggli,
Oswald und Elisa Hagmann
Kollekte: Elisabethenopfer

Anschliessend verkauft die Frauengemeinschaft vor der Kirche selbstgebackene Herzen zugunsten des Elisabethenwerks und lädt zum Chilekaffi ins HSB ein.

Mittwoch, 19. November

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 21. November

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 23. November

09.30 Christkönigsgottesdienst mit Julia Rzeznik



Wir gratulieren

am 15. November zum 99. Geburtstag Herrn Karl Bau, Weingartenstr. 60, Olten.

Fotoausstellung Sommerlager

Es war für alle Beteiligten ein lässiges und begeisterndes Sommerlager am Schwarzsee. Ab dem Elisabethensonntag bis zum Advent sind in der Kirche die Fotos vom Lager aufgemacht, um sich daran zu erfreuen.



60plus-Treff – Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet am **Dienstag, 18. November, von 14.00 – 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung statt.

Alle Spielfreudigen sind herzlich eingeladen!



Chile mit Chend

Am **Mittwoch, 19. November**, treffen sich die angemeldeten Kinder um **14.00 Uhr** zum Bastelnachmittag in der Unterkirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein im HSB.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am **Donnerstag, 20. November**, treffen sich die Senioren um **14.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus.

Musik in der Kirche

Am **Sonntag, 23. November, um 17.00 Uhr** lädt die Musikschule Obergösgen ein zum traditionellen Konzert in der kath. Kirche.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Musikschule.

Zur Verstärkung unseres Sakristanen-Teams suchen wir eine motivierte Person als

Sakristan/in

in der röm.-kath. Kirchgemeinde Obergösgen. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung. Die Entlohnung ist im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Markus Kyburz, Ressortleiter Personal, Tel. 062 295 32 78

Manuela Robert, Kirchgemeindepäsidentin, Tel. 062 295 49 53.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Markus Kyburz, Ressortleiter Personal, Steinengasse 15, 4653 Obergösgen

Weihnachtsausstellung

Die 4. Weihnachtsausstellung im Haus der Begegnung findet vom **26. – 28. November ab 14.00 Uhr** statt. Mit Betrieb des Gourmet-Café und Verkauf von Weihnachtsguetzli.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für den Voranschlag

Mittwoch, 26. November 2014, um 20.00 Uhr
in der Unterkirche in Obergösgen

Traktandenliste:

1. Begrüssung / Traktanden
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2014
4. Voranschlag 2015
 - Kreditbewilligung Sanierung Unterkirche
 - Genehmigung Voranschlag 2015
 - Antrag Kirchenrat
 - Festsetzung Steuerfuss 2015
5. Verschiedenes

Der Voranschlag 2015 und das Protokoll der letzten KGV sind ab dem 13. November 2014 auf der Einwohnergemeinde zur Einsicht aufgelegt.

Im Anschluss an die KGV offeriert der Kirchenrat einen kleinen Umtrunk.

Der Kirchgemeinderat

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 16. November – Feier im Gedenken an die Hl. Elisabeth von Thüringen

09.30 Wortgottesdienst mit Brotfeier

Elisabethengottesdienst mit Maria Raab
Kollekte für das Elisabethenwerk

Donnerstag, 20. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab

VORANZEIGE

Samstag, 22. November

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



Elisabethengottesdienst

Am **16. November** feiern wir um **09.30 Uhr** in unserer Kirche «den Elisabethen-Gottesdienst» mit Brotfeier

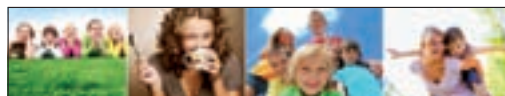
«Ich habe euch immer gesagt, macht die Menschen froh».

Ein gutes Leben für die benachteiligten Frauen und ihre Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika: Wir alle können dazu einen Beitrag leisten durch unser Interesse, unser Gebet und unsere finanzielle Unterstützung.

Frauengemeinschaft Winznau

Der Leitungsrat

trifft sich zur gemeinsamen Sitzung am **Mittwoch, 19. November, um 18.00 Uhr**.



MuKi-Kafi

Montag, 24. November, 14.30 – 17.00 Uhr
im Pfarrsaal Winznau.

Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Auf einen tollen Nachmittag und viele Mütter mit ihren Kindern freut sich die Frauengemeinschaft.



Wir gratulieren

80 Jahre **Elsa Grob-Tschan** 20. 11.

VORANZEIGEN

Kerzenziehen mit der Jubla,

Samstag, 29. November, Beizli im Pfarrsaal.

Konzert des Gospelchors Sing2gether

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr in der kath. Kirche Winznau, Kollekte.

Adventsfeier der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 11. Dezember, in der Kirche. Anschliessend Glühwein und Weihnachtsguetzli im Pfarrsaal.

Taufe

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass am **Sonntag, 16. November, um 12.15 Uhr** in unserer Kirche eine Taufe stattfinden wird: **Mia Siniakowicz**, Tochter von Celina und Adam Siniakowicz.

Wir heissen Mia in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Stellenausschreibung

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer SakristanInnen suchen wir eine motivierte Person für dieses Amt. Sie teilen sich die Arbeit als

nebenamtliche/r Sakristan/in

in Winznau
mit einem weiteren Sakristan.

Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Die Kirchenwäsche wird zusätzlich entlohnt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt, Tel. 062 295 39 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:

Rita Del Favero, Eichackerstr. 5, 4652 Winznau

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Sonntag, 16. November – Patrozinium Feierlicher Familiengottesdienst zum Fest unseres Kirchenpatrons St. Martin

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler
und Diakon Marek Sowulewski
Mitwirkung: Kirchenchor und künftige Erst-
kommunionkinder
Opfer für BIFOLA
Jahrzeit für Adolf und Josefine Bucher-Giger;
Alois Meier-Gfeller; Gion Caduff-Brügger; Paul
und Elsa Brügger-Peier; Arthur und Elise Brügger-
Dietschi; Johann und Elisa Käser-Brügger
Anschliessend Apéro im Sigristenhaus
Lebkuchenverkauf der Jungmannschaft

Samstag, 22. November Vorabendgottesdienst zum Christkönigsontag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
und Diakon Marek Sowulewski
Aufnahme der neuen Ministranten
Opfer für die Ministrantenkasse
Jahrzeit für Simon und Agnes Annaheim-
Grob; Hans und Frieda Moll-Dietschi

Sternstunden



Sternstunden der 1. und 2. Klasse
Sonntag, 16. November.
Treffpunkt um **09.25 Uhr**
vor dem Sigristenhaus.

Versöhnungsweg



Dienstag, 18. November,
19.00 Uhr
Elternabend der 4. Klasse/
Versöhnungsweg mit
Gudrun Schröder und Marek
Sowulewski im Sigristenhaus.



Kurs für neue Ministranten
Sonntag, 16. November,
11.00 – 12.00 Uhr
(nach Patrozinium)

Mini-Stammtisch

Freitag, 21. November, von 17.00 – 18.30 Uhr



Firmkurs

«Kraft und Verantwortung»,
Gruppe «Jungs»
Samstag, 22. November, 14.00 –
16.30 Uhr in der Turnhalle DRH
in Lostorf.



Zum Hochfest unseres Kirchen-Patrons



Das Logo unserer Pfarrei
oder eine andere Darstel-
lung vom Hl. Martin ist
uns allen ein bekanntes
Bild:

St. Martin, hoch zu Ross,
und vor ihm der für diese
Jahreszeit viel zu dünn
angezogene Bettler.

Es ist klar: Solch ein Mensch braucht selbst-
verständlich Hilfe. Aber es ist eben nicht selbst-
verständlich, dass er sie auch tatsächlich be-
kommt, damals genauso wenig wie heute.

Martin denkt nicht lange nach. Er reagiert ganz
unmittelbar und ganz direkt. Eigentlich ganz
einfach: Der, der friert, braucht etwas zum Wär-
men; der Kranke braucht Medizin oder einen
Arzt; wer Hunger hat, braucht etwas zu essen;
der Durstige etwas zu trinken.

Damals wie heute ist beim Helfen Kreativität
und Phantasie gefragt und vor allem die Bereit-
schaft, zu teilen und auch dazu, lieber einmal
ausgenützt zu werden, als einmal zu Unrecht
die Hilfe zu verweigern.

Dafür ist der Hl. Martin unser Vorbild und daran
sollte er uns jedes Mal erinnern, wenn wir mit-
einander Patrozinium feiern.

Den Familiengottesdienst zum Fest unseres
Kirchenpatrons, St. Martin, feiern wir zusam-
men mit den Erstkommunion- und Sternstunde-
kindern.

Herzliche Einladung an alle!

Anschliessend Apéro im Sigristenhaus
Lebkuchenverkauf der Jungmannschaft

Marek Sowulewski

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Freitag, 14. November (statt 21. November)
19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. November – 33. Sonntag im JK

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ernst und Marie von Däniken-Essig
Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 20. November – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier
Erstjahrzeit für Sophie Soland-Soland

Sonntag, 23. November – Christkönig

11.00 Wort- und Kommunionfeier,
musikalisch umrahmt von den Vereinigten
Harmonikaspielern Erlinsbach-Küttigen

Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet am **Dienstag,**
18. November, um 14.00 Uhr im Restaurant Kreuz
statt. Zum Jasskartenspiel (oder einem anderen
Spiel) heissen Frauen von der Gruppe Solidarität
alle spielffreudigen Männer und Frauen von Stüss-
lingen und Rohr herzlich willkommen.

Start des Heimgruppenunterrichtes (HGU)

21 Erst- und Zweitklasskinder aller Konfessionen
sind mit ihren HGU-Müttern Esther Jetzer, Denise
Wymann und Kerstin Gerber ins neue HGU-Jahr
gestartet.

In jeder Lektion am Stubentisch wird zur Ver-
tiefung der christlichen Botschaft auch gebetet
und gesungen und jeweils ein «Bhalti» gebastelt,
das die Kinder zuhause an ihre Untiwand pinnen
können, um Daheim anderen vom Gehörten zu
erzählen und sich selber daran zu erinnern.



HGU-Kinder beim Freundschaftsbändeli drehen

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr Einladung zur ordentlichen

Budget-Kirchgemeindeversammlung

Montag, 24. November 2014, um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus, Schulstr. 5, Stüsslingen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemein-
deversammlung vom Montag, 2. Juni 2014
4. Budget / Voranschlag 2015
 - a) Teuerungsausgleich
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Festsetzung Steuerfuss 2015
5. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversamm-
lung, das Budget 2015 und die Anträge liegen ab
Freitag, 14. November 2014, in der Kirche im
Schriftenstand zur Einsicht und Mitnahme auf.
Zu dieser Versammlung heissen wir alle Kirch-
gemeindeglieder herzlich willkommen.

Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



«Russische Seele» (Русская душа) in Dulliken

Heute, am 13. November, findet um 19 Uhr in der kath. Kirche in Dulliken (Bahnhofstrasse 44) erneut ein Chorkonzert des Kosaken-Vokalensembles «Russische Seele» statt.

Der Chor besteht aus professionellen Opernsolisten des berühmten St. Petersburger Konservatoriums. Die Musiker geben einen Einblick in die faszinierende Gesangskunst, wie sie in der Ostkirche seit Jahrhunderten gepflegt wird. Durch das Fehlen der Orgel in russischen Kirchen entstand im Laufe der Zeit eine Gesangskultur, die in Ausdruck und Wirkung unvergleichlich ist. Melancholie und Schwermut, aber auch Lebenskraft und beeindruckende Emotionalität, die aus tiefem Glauben kommen, verbinden den Gesang des Vokalensembles.

Ausser religiösen Melodien dürfen natürlich auch die fröhlichen und bekannten russischen Volks-

lieder nicht fehlen, wie «Katjuscha», «Abendglocken», «Stenka Rasin» – überschäumend vor Lebensfreude, Kampfgeist und Liebe zu Russland.

Die einstündige Aufführung soll für alle Anwesenden Entspannung, Freude und ein gedanklicher Ausflug in die Weiten Russlands werden. Der Wechselgesang der hohen und tiefen Töne, von ganz sanft bis zur stimmlich voluminösen Darbietung, wird dieses Konzert gewiss ganz faszinierend machen. Der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert wird um eine Spende für ein Kinderhilfs-Projekt in Russland gebeten. Das Programm wurde auf CD aufgenommen und kann am Ende des Konzertes erworben werden.

Die kath. Pfarrei Dulliken und das St. Petersburger Vokalensemble «Russische Seele» laden herzlich zu diesem eindrücklichen Konzert ein.

Josef Schenker

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

33. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 15. November

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

16.00 Kroatische Tauffeier

17.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Erste Jahrzeit für Hans Bärtschi-De Monte.
Jahrzeit für Olga Bärtschi-De Monte und Hedwig Baumann-Müller

19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 16. November

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 17. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 18. November

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggl
(evang.-ref.)

Mittwoch, 19. November

09.00 Eucharistiefeier

Das Team des Mittagstisches dankt Ihnen, wenn Sie Ihre An- oder Abmeldung termingerecht direkt dem Pfarreisekretariat übermitteln. Sie dürfen Ihre Nachricht auch auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, damit die Planung und Durchführung reibungslos vonstatten geht. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden sie sich ebenfalls beim Pfarreisekretariat.

Allerheiligen 2014

«Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben» (Joh 11, 25-26).

Diese Verse aus dem Johannesevangelium begleiteten uns durch die ganze Feier hindurch und brachten zum Ausdruck, um was es bei dieser Totengedenkfeier am Nachmittag des Allerheiligentages ging.

In einem eindrücklichen Gottesdienst – mitgestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Ulrika Meszaros und Sologesang von Catherine da Silva – dachten wir an die aus unserer Pfarrei verstorbe-

Samichlaus kommt...

Die St. Nikolaus-Gruppe der KAB wird am Samstag, 6. Dezember, die Kinder besuchen. Alle Familien, die vom Samichlaus im Vorjahr besucht wurden, erhalten das Anmeldeformular zugeschickt. Weitere Anmeldeformulare liegen in der Kirche und in den Dulliker Geschäften auf oder können auf unserer Homepage: www.st-wendelin-dulliken.ch heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss: 27. November.

nen zwölf Gläubigen, die Teil unseres Lebens waren und die nun bei Gott ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Vor dem Altar hat unsere Floristin Ruth Vogt eine Wurzel aufgebaut, versehen mit den Namensschildern der Verstorbenen. Direkt daneben brannte die Osterkerze als Symbol dafür, dass Jesus Christus jeden einzelnen von uns am Ende seines Lebens, wenn unsere Lebensuhr abgelaufen ist, mit seinen ausgestreckten Armen empfängt.

Für jeden der Verstorbenen wurde ein Licht der Hoffnung angezündet und nach je drei Namen erklang der Kehrvers:

«Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht». Auch der Fürbittruf: «Du bist die Auferstehung und das Leben. Wer an dich glaubt, wird ewig leben» betonte nochmals das Thema dieser eindrücklichen Totengedenkfeier.

Allen Mitwirkenden ein ganz herzliches «Vergelt's Gott».

Josef Schenker



MITTEILUNGEN

Krippenspiel

Die erste Probe ist am Samstag, 15. November, von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Kirche.

Firmung 2015

Infoabend für die Eltern ist am Mittwoch, 19. November, von 19.30 Uhr im Pfarreizentrum.

Das Pfarreisekretariat

bleibt am Donnerstag, 20. November, wegen Weiterbildung geschlossen.

Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 20. November, herzlich eingeladen. Anmeldung für alle, die nicht als Dauergäste angemeldet sind, bis Dienstag, 18. November, an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 15. November

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Wieslaw Reglinski
JZ für Ruedi Schneeberger-Bachmann

Donnerstag, 20. November

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kollekte

vom 15. November ist bestimmt für diözesane gesamtschweizerische Verpflichtungen. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am Sonntag, 9. November, hat in unserer Kirche die Taufe von *Jessica Lea Marrer*, Tochter von Andrea und Anton Marrer stattgefunden. Wir heissen die kleine Erdenbürgerin in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Weihnachtsbasteln im Römersaal

Am Samstag, 15. November findet im Römersaal ab 10.00 – 15.00 Uhr das traditionelle Basteln für Kinder und Jugendliche statt.

Kinder bis 2. Klasse bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

Wir freuen uns auf viele eifrige BastlerInnen und natürlich auf die vielen Kunstwerke.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Helferfest

Am Freitag, 14. November findet das Helfer-Essen statt. Die Einladungen wurden bereits versendet.

Ressort Senioren – Begegnungstag

Pfarrangehörige im Pensionsalter sind herzlich zum Begegnungstag am Dienstag, 18. November eingeladen. Die persönlichen Einladungen sind erfolgt. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Geliebte Werkzeuge

«Ich kann doch nichts. Ich bin nicht gut genug» – überlegen wir vielleicht manchmal. Stimmt es? Hat nicht jede und jeder von uns eine besondere Gabe, ein Talent erhalten? Jede/jeder von uns ist ein von



Gott geliebtes Werkzeug, genau geschaffen für die Aufgabe, die Gott durch uns erfüllen möchte. Ein grosser Kreuzschlüssel kann nicht denselben Zweck erfüllen, wie ein kleiner Schraubenschlüssel. Oft sind es aber gerade die kleinen und unscheinbaren Werkzeuge, die unvorstellbar viel bewegen.

Das wunderbare Mitwirken von rund 120 Freiwilligen in unserem Dorf ist ein solidarisches und prophetisches Zeichen in der Kirche und Welt von heute. Euer vielfältiges Engagement stärkt unsere Gemeinschaft und ermöglicht kirchliches und gesellschaftliches Leben für Jung und Alt.

Die meisten von Euch gehören zu einer Gruppe von Freiwilligen, die sich für eine bestimmte Aufgabe einsetzen und wechselseitig unterstützen,

sich treffen und austauschen. So hoffen wir, dass wir zusammen eine engagierte Weggemeinschaft bilden können, in der sich alle als Schenkende und Beschenkte erfahren.

Den vielen Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen, die sich freiwillig in der Pfarrei und in der ökumenischen Zusammenarbeit engagieren, danken wir von Herzen und freuen uns auf ein geistgenährtes Miteinander beim Helferfest.

Pfr. Wieslaw Reglinski

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 14. November

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 16. November

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Werner und Anna Schenker-Gartenmann
JZ für Johann und Maria Morach-Scheidegger
JZ für Gustav und Katharina Hagmann-Wolfisberg

Mittwoch, 19. November

08.30 Werktag-Gottesdienst mit Flavia Schürmann

Kollekte

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Firmanlass

Am Dienstag, 18. November, findet der erste Themenabend zur Firmung um 19.00 bis 21.00 Uhr im Pfarrsaal in Schönenwerd statt.

Wandergruppe «Sonneschyn»

Mittwoch, 19. November, 12.40 Uhr. Besammlung beim Bahnhof. Wir fahren nach Dulliken und wandern durch den Auenwald nach Däniken. Auf eine grosse Wanderschar freut sich die Leitung.

Hl. Elisabeth

Am 19. November ist der Tag der Heiligen Elisabeth von Thüringen. An vielen Orten gestalten Frauengemeinschaften am Sonntag davor den «Elisabethensonntag» und sammeln für Frauen im Süden (siehe unter Walterswil). In Däniken wird Elisabeth in der Wortgottesfeier vom 19. November zur Sprache kommen.

RÜCKBLICK



Gräbersegnung am 1. November auf dem Friedhof in Däniken

Gebet zum Elisabethentag

In deinen weiten Korb, Elisabeth
In deinen weiten Korb
lege ich hinein, was mein Herz bewegt,
lege ich hinein allen Jubel und alles Leid,
lege ich hinein allen Zweifel und
alle Hoffnung,
lege ich hinein die Menschen
unter der Geissel der Gewalt,

lege ich hinein die Menschen
im Hochgefühl ihrer Freude,
lege ich hinein alle, die ich von Herzen liebe,
lege ich hinein alle, die mir fern sind.
In deinem weiten Korb
heilen die Wunden, ruhen die Fragen,
atmet und singt
und tanzt
alles, was lebt.

(nach Hanna Strack)

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 15. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. November
33. Sonntag im Jahreskreis
09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Orgel: A. Farnet

Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Mittwoch, 19. November

18.00 Elisabethengottesdienst der Frauen- und Müttergemeinschaft mit Peter Kessler

Samstag, 22. November
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 26. November
Freitag, 5. Dezember**

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Die Mädchen der EG-DU-MER-ALL-Gruppe treffen sich wieder am **Donnerstag, 20. November, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kirchenchor

Donnerstag, 20. November, um 20.00 Uhr findet eine **Chorprobe** im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Die nächste **Kolibri-Stunde:**
Freitag, 21. November, 17.00 Uhr im ref. KGH.

Der Frauenchor Strengelbach zu Gast in der katholischen Kirche Schönenwerd

Die Rheinberger Messe mit Orgelbegleitung und Gospels stehen auf dem Konzertprogramm des 126-jährigen Chors. Letztmals konzertiert der Chor unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Nando Brügger aus Brittnau. Die junge und in der Region bestbekannte Musikerin Katja Deutschmann aus Gretzenbach, konnte für die Orgel- bzw. Klavierbegleitung engagiert werden. Zwei Konzerte, das eine in der katholischen Kirche in Schönenwerd, das zweite in der reformierten Kirche in Strengelbach, sind in Vorbereitung. Neben den Vorträgen des Frauenchors wird die junge Organistin im mittleren Teil des Konzerts mit englischer Orgelmusik von «Noel Rawsthorne» aufspielen. Auf die fetzige aber auch meditative Musik kann man gespannt sein. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Wir freuen uns auf viele Zuhörer, die in die berührenden Klänge des Chors und der Orgel eintauchen wollen.

Der Eintritt ist frei. Am Schluss des Konzerts sind wir aber dankbar für einen freiwilligen Beitrag an die Unkosten. Nähere Informationen zum Chor www.frauenchorstrengelbach.ch

Katholische Kirche Schönenwerd

Samstag, 15. November, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Strengelbach
Sonntag, 16. November, 17.00 Uhr

WICHTIGE VORANZEIGE



Kerzenziehen

**Mittwochnachmittag,
3. Dezember,
und Samstag, 6. Dezember**

Bitte beachten Sie die Änderung:

Der Seniorennachmittag findet am Dienstag, 25. November, statt.



Herzliche Einladung

Wir zeigen den Film von Kurt Früh «Hinter den sieben Gleisen» mit Ruedi Walter, Max Haufler, Zarli Carigiet u.v.a. Anschliessend gibt es ein Z'vieri. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis 19. November** an das Pfarrsekretariat, Tel. 062 849 11 77, oder rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth



Wir feiern unsere Namenspatronin, die hl. Elisabeth, am **Mittwoch, 19. November.**

Wir beginnen um **18.00 Uhr** mit einem Gottesdienst. Anschliessend fahren wir fort mit der «Teilete» im Pfarreiheim. Dazu bringt jeder ein Stück Käse mit. Kartoffeln sind vorhanden, ebenso die Getränke.

Wir würden uns freuen, viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Ökumenische Erwachsenenbildung Islam in der Schweiz

Die drei Schönenwerder Pfarrämter laden zu zwei ökumenischen Vortrags- und Gesprächsabenden ein:

12. November, 19.30 Uhr:
Was glauben Muslime?

26. November, 19.30 Uhr:
Zusammenleben von Christen und Muslimen in der Schweiz

Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Freitag, 14. November
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 16. November – Elisabethensonntag
09.00 **Wortgottesdienst** mit Flavia Schürmann
Jahrzeit für Gustav und Katharina von Arx-Schweizer
Nach dem Gottesdienst bietet die Frauengemeinschaft Backwaren zum Verkauf an. Der Erlös kommt dem Elisabethen-Hilfswerk zu Gute.

Sonntag, 23. November
09.00 **Eucharistiefeier** mit Wieslaw Reglinski
Jahrzeit für Hans und Berta Hagmann-Peier

Ökumenischer Filmabend

Herzliche Einladung zum Filmabend am **Freitag, 21. November, 19.30 Uhr** im **evangelischen Kirchgemeindehaus**.

Passend zur Zeit im Jahreskreis mit den Festen **Allerseelen und Totensonntag** zeigen wir den Film **Nokan – Die Kunst des Ausklangs** «Departures».

Dieser japanische Film von Yojiro Takita aus dem Jahre 2008 wurde bei der Oscarverleihung 2009 mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet. Der japanische Filmtitel ist eine Zusammensetzung aus dem Verb okuru, d.h. «verabschieden», «geleiten», und dem Substantiv hito «Mensch». Es handelt sich um kein gebräuchliches Wort, die sich ergebende Bedeutung ist aber in etwa «einer, der andere verabschiedet oder geleitet». Die englische Fassung erhielt den Titel departures, was für «Abreisen» steht. Als deutscher Titel fungiert die Bezeichnung für das Bestattungs-

unternehmen, in welchem der Protagonist arbeitet: Nokan. Sie bedeutet «Einsargung» und wird im Film ein paar Mal erwähnt.

Zwei Stimmen aus der Kritik: «Nokan – Die Kunst des Ausklangs» gelingt das Kunststück, aus dem Tabuthema Tod ein mit liebevollem Humor gespicktes Lehrstück über das Leben zu machen. Speziell die ergreifend würdevollen Szenen der Nokan-Zeremonie schlagen im Herzen des Zuschauers eine versöhnliche Saite an, die noch lange nachschwingt. «Mit Hilfe einer ins Slapstickhafte spielenden Komik bricht der Film zunächst Berührungsängste vor dem Thema Tod auf und rundet sich dann zur ruhig erzählten, berührenden Reflexion über das Sterben als Teil des Lebens, die Suche nach innerem Frieden und der Aussöhnung mit dem persönlichen Schicksal.» Auf eine rege Beteiligung freut sich:

*Verena Grasso, Pfarrerin,
Peter Kessler, Gemeindeleiter*



Anders als noch beim Zweiten Vatikanischen Konzil vor 50 Jahren prägten an der Afrika-Synode 2009 Schwarzafrikaner das Bild im Abschlussgottesdienst im Petersdom.

Als die Kirche in Afrika begann afrikanisch zu werden

Vor 75 Jahren wurde mit Joseph Kiwanuka Afrikas erster einheimischer Bischof geweiht

Peter Turkson aus Ghana ist Kurienkardinal, Kardinal Laurent Monsengwo Pasinya aus dem Kongo gehört als Mitglied des K8-Rats zu den engsten Beratern des Papstes. Selbst ein Afrikaner auf dem Papstthron ist im 21. Jahrhundert denkbar. Vor erst 75 Jahren wurde mit Joseph Kiwanuka aus Uganda Afrikas erster einheimischer Bischof seit der Antike geweiht.



Joseph Kiwanuka (1899–1966), Erzbischof von Rubaga/Uganda

Kiwanuka war der erste einheimische Bischof des lateinischen Ritus in Afrika seit den Zeiten des heiligen Augustinus (354–430). Missionserzbischof Henri Streicher (1863–1952), ein gebürtiger Elsässer aus dem Orden der Weissen Väter, wünschte sich für Uganda einheimische Priester. Er war überzeugt, nur einheimische Geistliche seien in der Lage, den christlichen Glauben glaubhaft und damit dauerhaft in Afrika zu verwurzeln. Bewusst förderte er begabte Kandidaten. Einer von ihnen war Joseph Kiwanuka, ein frommer Junge aus einfachsten Verhältnissen.

Geboren 1899 in einer Hütte in Nakirebe, wanderte er als Kind täglich 14 Kilometer mit seiner Familie zur Messe in der nächstgelegenen Missionsstation. Ohne Schulbildung hatte er lesen gelernt, so dass ihn ein Ordensmann zu einer Missionsschule vermittelte.

1923 trat Kiwanuka selbst der Gesellschaft der Afrika-Missionare («Weisse Väter») bei. 1929 wurde er zum Priester geweiht und nach Rom geschickt, wo er studierte und ein Doktorat zum Thema Eherecht ablegte.

Abkehr von der Kolonialzeit

Streichers Initiative für einen einheimischen Klerus in Uganda stand keineswegs im luftleeren Raum. Die Missionsstrategien der katholischen Kirche sind immer auch stark im Licht der aussenpolitischen Konzeptionen Europas zu bewerten. Der Beginn des 20. Jahrhunderts war noch ganz von der Frontstellung zwischen europäischem Kolonialismus und ersten Unabhängigkeitsbestrebungen geprägt. Zur Zeit des Ersten Weltkriegs stand dabei der Ferne Osten, vor allem China, im Fokus.

In diesem Kontext ist das Papstschreiben «Maximum illud» von 1919 zu sehen. Benedikt XV. (1914–1922) forderte darin eine Abkehr von den Praktiken der Kolonialzeit. Missionare müssten auf kulturelle Eigenheiten der Völker eingehen und einen einheimischen Klerus ausbilden. Dies, so Benedikt XV., bedeute ein Ende des selbstgerechten europäischen Allmachtanspruchs. Pius XI. (1922–1939) ging diesen Kurs weiter. 1926 wurden im Petersdom die ersten chinesischen Bischöfe geweiht und bald darauf die ersten aus Japan und Vietnam.

Papst weihte ersten Bischof

Für Afrika dauerte der Bewusstseinswandel etwas länger. Doch in den 30er-Jahren wuchs mit dem Blick auf die totalitären Ideologien des Bolschewismus und des Faschismus das Bewusstsein der Kirchenleitung, zur wirklich

universalen Verteidigung des Völkerrechts und der Menschenrechte aufgerufen zu sein. Die Gemeinschaft der Nationen, verankert im Naturrecht, und der Kampf gegen ein neues Heidentum waren in der Zwischenkriegszeit Hauptthemen von Kardinalstaatssekretär Eugenio Pacelli, später Pius XII. (1939–1958). Am 25. Mai 1939 ernannte der neue Papst Kiwanuka zum Apostolischen Vikar von Masaka. Seine Bischofsweihe im Petersdom am 29. Oktober 1939 nahm er persönlich vor.

Kiwanuka setzte immer mehr einheimische Priester als Pfarrer für seine Gemeinden ein, wobei er grossen Wert auf ihre Ausbildung legte. Gleichwohl war die Skepsis über das «Experiment» in Uganda in Missionskreisen gross. Waren die Afrikaner tatsächlich vorbereitet, ihre Kirche in Eigenverantwortung zu leiten? Doch Pius XII. ging den eingeschlagenen Weg konsequent: 1953 wurde Masaka zur regulären Diözese erhoben und Kiwanuka erster Bischof. 1960 machte ihn Johannes XXIII. zum Erzbischof von Rubaga in Kampala.

Kiwanuka trug auch dazu bei, die Bevölkerung auf die staatliche Unabhängigkeit Ugandas 1962 vorzubereiten. Zudem versuchte er, mit kritischen Kommentaren auf die Politiker seines Landes einzuwirken – etwa mit einem Hirtenbrief, in dem er helllichtig vor charismatischen Demagogen warnte. Kiwanuka starb am 22. Februar 1966, kurz nach Ende des Konzils – und wenige Tage bevor sich der spätere Autokrat Milton Obote nach einem Staatsstreich zum Präsidenten Ugandas erklärte. Im Juli 1969 besuchte Papst Paul VI. das Land – und weihte in Kiwanukas früherer Kathedrale zwölf afrikanische Bischöfe.

Alexander Brüggemann, Kipa

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 15. November: Albert Magnus
3 Joh 5-8; Lk 18,1-8

So, 16. November: Otmar von St. Gallen
Spr 31,10-13. 19-20. 30-31;
1 Thess 5,1-6; Mt 25,14-30

Mo, 17. November: Salomea
Offb 1,1-4; 2,1-5a; Lk 18,35-43

Di, 18. November: Odo von Cluny
Offb 3,1-6. 14-22; Lk 19,1-10

Mi, 19. November: Elisabeth von Thüringen
Offb 4,1-11; Lk 19,11-28

Do, 20. November: Maria Fortunata
Offb 5,1-10; Lk 19,41-44

Fr, 21. November: Rufus von Rom
Offb 10,8-11; Lk 19,45-48

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 16. Nov., 10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 20. Nov., 08.30 Uhr: Gottesdienst

Christkönig

Wer ist der Herr?

Zur Zeit des Nationalsozialismus und kommunistischen Totalitarismus leuchteten Idee und Sinn des Christkönigsfestes von 1925 unmittelbar ein: Wer ist der Herr? Christus! Und wer soll heute in dieser Welt das erste und letzte Wort haben?

Liest man die Schrift ihrem literarischen Ablauf entlang, so wird im Buch Exodus die Frage aufgeworfen, wer der Herr Israels sei. In Ägypten ist Israel zu einem grossen Volk geworden. Wer sollte über es herrschen? Der Pharao oder Gott? Darf der Pharao Israel ausbeuten, wie es ihm gefällt, oder muss er es ziehen lassen, damit es in Freiheit Gott dienen kann? Die Entscheidung fällt zugunsten Gottes aus. In Exodus 15,18 heisst es zum ersten Mal in der Bibel: «Der HERR (= Jahwe) ist König für immer und ewig.» Gemeint ist, dass der eine Gott Israels einen exklusiven Anspruch auf sein Volk hat, denn er hat Israel aus Knechtschaft und Unterdrückung erlöst (vgl. Exodus 20,2 «Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus»). Darum kann es neben ihm keine anderen Götter und Herren mehr geben.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.

– Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

**KÜRBISSUPPEN
ESSEN
DORFKERN ODER BÜRGERSTUBE
OBERGÖSGEN**

**29. November 2014
11 - 15 Uhr**

**ZU GUNSTEN VON
BIFOLA
BILDUNGSFOND LATEINAMERIKA**

**6. Advents Markt
im Kestergarten**

Kapuzinerkloster Olten

Do 4. Dezember 14 16.30 - 21.30h
Fr 5. Dezember 14 16.30 - 21.30h
Sa 6. Dezember 14 12 - 21h
So 7. Dezember 14 11 - 17h

**Rahmenprogramm
in der Kesterkirche**

Do 18.30h	Eucharistiefest
20.30h	Christmas Together
Fr 17.30h	Wera Meier
19.00h	The Swiss International School Schönenwerd presents
Sa 14.00h	Elegant Familienessen im Kloster
17.30h	Beauch vom Samichlaus
18.30h	Konzert der Jugendmusik Olten
So 10.00h	Eucharistiefest
14.00h	Adventsmusik aus Frankreich mit Posaunen
17.30h	Adventsmusik mit dem Kirchenchor St. Martin Olten

in Kestergarten

Do - So	Mittessen von St. Martin
Fr 20.30h	Wien, Tradition und Laternen aus Eggingen
Sa 13.00 - 15.30h	Beauch vom Samichlaus

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 15. November
Fenster zum Sonntag

Meine Eltern.
SRF2, 14.00 / WH: So 14.00

Wort zum Sonntag

Katja Wissmiller, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 16. November

Katholischer Gottesdienst

aus der Basilika Mariä Heimsuchung
in Rankweil. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Röm.-kath. Gottesdienst aus Porrentruy zu St. Martin mit Pfarrer-Raymond Salvadé und Jesuitenpater Jean-Bernard Livio. SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Agnès Varda. SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Willkommen in Hoyerswerda?
ARD, 17.30

Mittwoch, 19. November

DOK

Ebola – Suche nach Heilung.
SRF1, 22.55

Donnerstag, 20. November

DOK

Rhythmus, Rausch und Rampenlicht.
SRF1, 20.05

Freitag, 21. November

Mein Mann ist schwul 3sat, 12.00

Radio

15. – 17. November

Samstag, 15. November

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag
mit Pedro Lenz.

SRF1, 06.40 / WH: 08.50

Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken,
Musik und den Glocken der
evang.-ref. Kirche Krummenau, SG.

SRF1, 18.30

Sonntag, 16. November

Perspektiven

Eva – Mutter alles Lebendigen.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Christkath. Predigt

Karin Schaub, Diakonin, Basel.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri.
SRF2, 09.45

Glauben

Darf ich auch was anderes glauben?
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast

Dieter Fahrner, Filmemacher.
SRF2, Kultur, 12.40

Montag, 17. November

Hörspiel

«Magenbitter» von Fritzgerald Kusz.
SRF2, Kultur, 14.05